

Die Dorfzeitung von Teufen

# Tüüfner Poscht

Mai 2023 | 28. Jahrgang | Nr. 4



Am 6. Mai beginnt für das Freibad die 90. Saison. Die TP hat zum Jubiläum einen Blick in ein Fotoalbum geworfen. Seiten 26 – 27.

## Baden im Goldibach-Wasser

**CANADAMARK™**

Mein Diamant: 64°29'46"N 110°16'24"W

**Gut** seit 1927  
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67 www.gut-goldschmied.ch



**Teufen bekommt einen Wochenmarkt**

Seite 7



**Theater: Eine Badi wird zur Bühne**

Seite 17



**Wahlen: Zweiter Wahlgang für letzten GPK-Sitz**

Seiten 20 – 23



Täglich online:  
[www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)

# KURATLI

Immobilien-Treuhand



## Urban Kuratli

eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder  
Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis  
Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis

9100 Herisau · 9127 St. Peterzell

Immobilien-Verkäufe  
Marktwertschätzungen  
Verwaltungen  
Abparzellierungen

kuratli-immo.ch / 071 377 16 26



Fensterladen  
Fensterzargen  
Rollladen  
Sonnenstoren  
Terrassendächer  
Storenservice

wolf-storen.ch

**Showroom  
St. Gallen**  
Langgasse 108/110  
**Mi 8-11.30 Uhr**  
**Di/Do/Fr 14-18 Uhr**  
oder nach Vereinbarung  
**Tel. 071 244 40 25**

**wolf**<sup>®</sup>

Stellt alles in den Schatten.



## Gartenbau und Gartenpflege Markus Wagner

eidg. dipl. Gärtnermeister

Rosenhalde | 9063 Stein AR | Telefon 071 367 21 89 | gartenbau-wagner.ch

Wir gestalten und  
pflegen Ihren Garten  
mit Freude



## STÖCKLE METALLBAU

T 071 272 54 24 | www.stoeckleag.ch



## Stilvoller Lebensraum

Innenausbau / Raumdesign  
Küchen / Bad / Möbel / Licht

Clavadetscher Schreinerei AG  
9055 Bühler AR  
Tel 071 222 69 32  
[clavadetscher-ag.ch](http://clavadetscher-ag.ch)



CLAVADETSCHER

### IMPRESSUM

Timo Züst, Chefredaktor (tiz),  
Redaktion Tüüfner Poscht,  
Postfach 255, 9053 Teufen,  
Telefon 078 674 86 62, timo.zuest@tposcht.ch

*Redaktion:* Nerina Keller (nek), nerina.keller@tposcht.ch; Marlis Schaeppli-Luginbühl (MS), marlis.schaeppli@tposcht.ch; Sepp Zurmühle (SZ), sepp.zurmuehle@tposcht.ch; Mägi Walti-Keller (MW), maegi.walti@tposcht.ch; Félice Angehrn-Tobler (FA), felice.angehrn@tposcht.ch; Alexandra Grüter-Axthammer (AG), alexandra.grueter@tposcht.ch

*Agenda:* veranstaltung@tposcht.ch  
*Inserate-Aannahme:* Claudia Looser-Egli,  
Steinwilsenstrasse 2, 9052 Niedersteufen,  
Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag),  
Fax 071 333 57 30, Tarif: www.tposcht.ch/  
service/mediadaten, inserate@tposcht.ch  
*Abonnements:* Inland: Fr. 45.-, Ausland: Fr. 60.-,  
Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser  
oder via E-Mail an abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch  
*Druck und Ausrüstung:* Cavelti AG, Gossau  
*Redaktions- und Inserateschluss:* Ausgabe 5,  
Juni 2023: 15. Mai 2023

Erscheint monatlich (Juli/August und  
Dezember/Januar: Doppelnummern).

*Auflage:* 4000 Exemplare

Die Tüüfner Poscht ist eine unabhängige  
Publikation und wird im Gebiet der Gemeinde  
Teufen gratis an alle Haushalte verteilt.  
Mit der Gemeinde Teufen besteht eine  
Leistungsvereinbarung.  
*Trägerschaft:* Verein Tüüfner Poscht,  
Hauptstrasse 61, Niedersteufen,  
Ursula von Burg, Präsidentin;  
ursula.vonburg@tposcht.ch

# Beere auf Abwegen

*Liebe Leserinnen und Leser*

Die Frage lässt mich nicht los. Während ich mit dem Kaffeelöffel zärtlich die glasierten Beeren von der Vanillecreme ablöse – wie ich es bei Erdbeertörtchen immer mache – vervielfältigt sie sich in meinem Kopf: Was wäre das ideale Leben einer Erdbeere? Hat sie Wünsche, Träume, eine Mission? Ursprung ist die Werbetafel vor der Bäckerei. Unter dem Foto eines besonders hübschen «Erbeertörtli» steht da: «Das Beste, das einer Erdbeere passieren kann.»

Generell gilt: Beeren wollen gegessen werden. Das ist die Funktion von Schliessfrüchten. Sie fallen bei genügender Reife ungeöffnet vom Strauch ab, werden anschliessend von Tieren verspeist und ihre Samen landen mit deren Kot wieder auf dem Boden. Dort entwickelt sich aus ihnen im Idealfall eine junge Pflanze, die in einigen Jahren selbst Beeren produziert. Allerdings gibt es streng genommen erschrecken wenig «echte Beeren». Dazu gehören die Heidel-, die Preisel- oder die Stachelbeere. Bei den Brom-, Him- und eben der Erdbeere handelt es sich eigentlich um sogenannte Sammelnussfrüchte. Das bedeutet: Ihre «Früchte» und Samen befinden sich nicht im Inneren, sondern auf der Aussenhaut – das sind die kleinen verholzten Nüsschen. Deshalb hat die Erdbeere auch keinen Kern. Und das ist gleichzeitig das beste Differenzierungsmerkmal von Beeren und Sammelnussfrüchten. Übrigens: Auch der Kürbis ist eine Beere. Aber das ist eine andere Geschichte.

Schon in der biblischen Paradies-Darstellung kam dem Apfel eine entscheidende Rolle zu. Das macht Sinn: Forschende vermuten, dass uns die Frucht seit 10'000 Jahren begleitet. Die kultivierte Gartenerdbeere ist im Vergleich noch ein Baby. Sie entstand im Europa des 18. Jahrhunderts aus der Kreuzung der beiden importierten amerikanischen Sorten der Scharlach- und der Chile-Erdbeere. Inzwischen wurden daraus diverse Untersorten gezüchtet. Eine in der Schweiz handelsübliche Erdbeere enthält übrigens rund 7,5 Kalorien – hauptsächlich in Form von Kohlenhydraten und Zucker.

Inzwischen habe ich die Vanillecreme freigelegt. Wie immer wünsche ich mir für das Zerteilen des harten Biskuits eine Gabel anstelle des stumpfen Löffels. Der ist ziemlich nutzlos. Insbesondere wenn die andere Hand mit Googlen beschäftigt ist. Immerhin habe ich eine Antwort gefunden: Das «Erdbeertörtli» war zwar sehr lecker, vermutlich wäre die Beere aber lieber von einem Vogel oder einem Fuchs gegessen worden.

Eher unwahrscheinlich, dass die Samen in der ARA Mühltoibel Wurzeln schlagen.



timo.zuest@tposcht.ch

## SEITE VIER

Wo bleiben die Frauen? 4

## IM BILD

Der launische April 5

## AKTUELL

Der «Wochenmarkt Teufen» 7

Maturanden kommen zu Wort 8–9

UFB: Wieso die Kritik? 11

Neue Vorhänge in der Turnhalle 13

Kulturlandsgemeinde im Zeughaus 15

Theater im Freibad 17

## NÄHER DRAN

Hat die SP Chancen in Teufen? 18–19

## WAHLEN

Resultate und Reaktionen 20–23



## AMTLICH

Kommissionen und Zivilstände 24

Schiessstand und Richtplan 25

## PANORAMA

90 Jahre Freibad 26–27

## TÜUFNER CHOPF

Selina Trivigno 29

## GEWERBE

Welz AG 31

## RÄTSEL

33

KIRCHEN 34–35

## GEDENKEN / GRATULATIONEN

36–39

## SPORT

41

## GASTBEITRAG

Wildkräuter und Wildgemüse 42

## DER MONAT

Neue Roth-Haus-Präsidentin 43

Kunst in der Schule 45

Lager daheim und auf dem Schiff 45

Jugend-App für Teufen 46

MV der Spitex Rotbachtal 47

## AUSBLICK

48–51

## DIE LETZTE

Ein Forum für E-Mobilität 42

## Damenwahl, nein danke?

Die grossen Abwesenden bei den Wahlen im April waren die Frauen. Das Redaktionsteam der Tüüfner Poscht (mehrheitlich weiblich) findet das äusserst bedauerlich. Wir haben versucht, Gründe zu finden, haben Ideen gewälzt und Theorien aufgestellt. Es gibt Dutzende Frauen in Teufen, die kompetent wären, ein politisches Amt zu übernehmen! Was hindert sie daran, sich zur Verfügung zu stellen? Wir wissen es nicht. Deshalb geben wir die Frage an diejenigen weiter, die es wissen müssen, nämlich an die Teufner Frauen.

Was braucht es, damit ein politisches Amt für dich eine Option wird?

Fehlt dir der Mann, der dir den Rücken freihält? Brauchst du Frauen, die dich unterstützen? Brauchst du Schulung, Kurse in Auftrittskompetenz? Was gibt dir den Mut, dich zu exponieren? Oder negativ gefragt: Was hindert dich? Bist du mit Familie und Beruf schon genug gefordert? Fürchtest du die männlichen Hierarchien und Seilschaften? Oder interessiert dich Politik nicht, weil du mit allem zufrieden bist in Teufen?

Bitte schreib uns! Deine Antwort richtest du an [nerina.keller@tposcht.ch](mailto:nerina.keller@tposcht.ch)

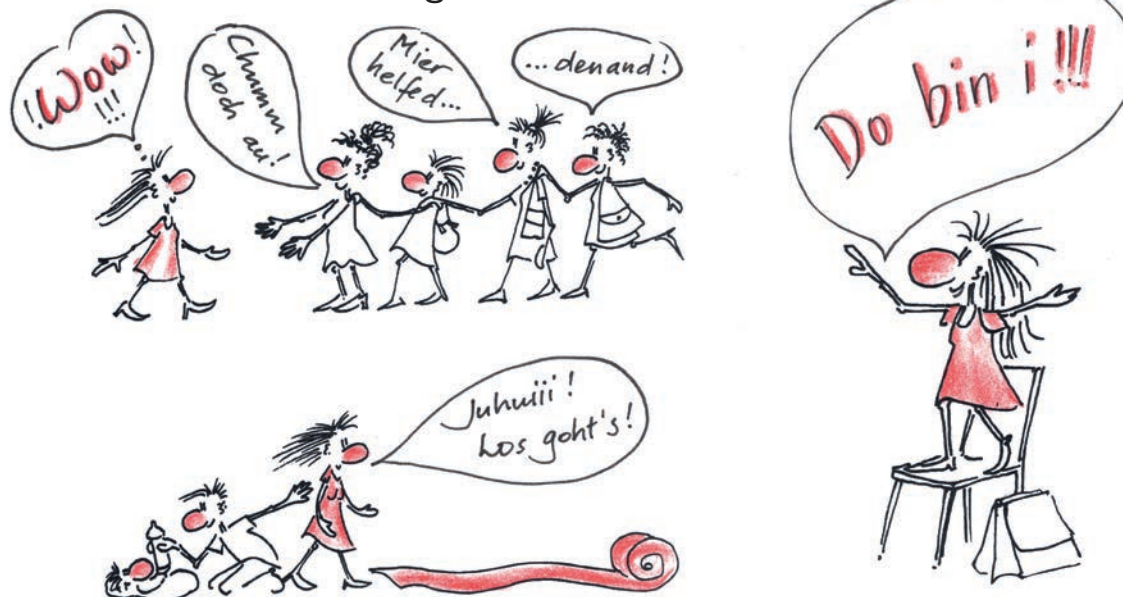
Nach den Wahlen ist vor den Wahlen und spätestens in dreieinhalb Jahren möchten wir Frauen porträtieren, die gerne in der Politik mitbestimmen wollen.

*Die Glosse: Hier teilen aufmerksame Lesende der Tüüfner Poscht ungefiltert ihre Gedanken mit – oder die Redaktion fragt nach Ihren Gedanken.*

### Was hält Frauen (dich?) von einer Kandidatur ab?



### Was könnte dich ermutigen?



Unsere zeichnende TP-Leserin rollt schon mal den roten Teppich aus.



## Das grosse Aufwärmen

Fotos: Sepp Zurmühle



WIR SCHREINERN, PLANEN,  
DESIGNEN, VERBESSERN,  
**RENOVIEREN**, SÄGEN,  
SCHLEIFEN, ERNEUERN,  
HOBELN UND REPARIEREN...



**Rothmund AG**  
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle  
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER  
IM DORF**

**Koller**  
ELEKTRO-ANLAGEN AG

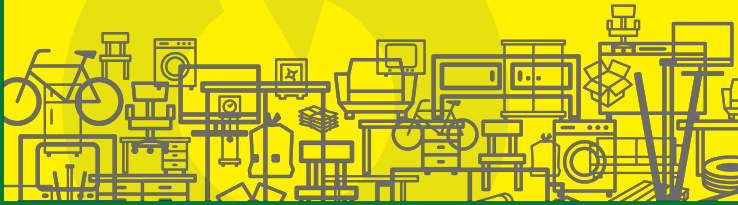
Teufen  
Stein  
Hundwil  
071 333 29 90



Entsorgung/Transporte

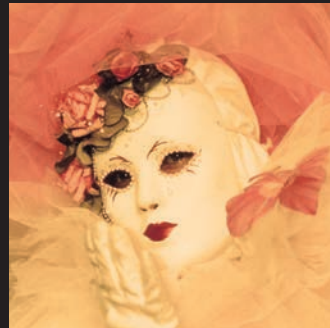
**STUDACH** 

www.studach.ch / 071 335 70 70



Johannes Studach, Entsorgung/Transporte, Bühlerstrasse 698, 9053 Teufen

## PIZZERIA TEUFEN RISTORANTE ITALIANO



Am 5. Mai 2023 feiert die Pizzeria Teufen Ristorante Italiano an der Hauptstrasse 1 in Teufen (AR) ihre Eröffnung. Das italienische Restaurant wird seine Gäste mit Pizza, Pasta, hausgemachten Desserts und weiteren mediterranen Gerichten verwöhnen.

Der ehemalige Geschäftsführer Mohammad Tahir Bajwa vom Restaurant SanLorenzo in der Stadt St.Gallen möchte den Charme der Lagunenstadt Venedig nach Teufen bringen.

«Wir freuen uns, Sie bald in der Pizzeria Teufen begrüßen zu dürfen», so die Familie Bajwa.

Hauptstrasse 1  
9053 Teufen  
071 333 40 40

info@pizzeriateufen.ch  
www.pizzeriateufen.ch

**KAST**

**Kaminfegerarbeiten  
Feuerungskontrolle**

9053 Teufen  
Hauptstrasse 60  
Tel. 079 660 63 33



**züst**  
BEDACHUNGEN AG

STEILDACH.  
FLACHDACH.  
FASSADEN.

*Liebe Kunden*

*Wir sind umgezogen  
Ab sofort finden sie uns an der  
Gewerbstrasse 3  
9052 Niederteufen*

**Unser Angebot**

Tag- und Nachtvorhänge · Verdunklungsstoffe · Volant Vitragen · Biedermeiervorhänge · Flächenvorhänge · Schlaufenvorhänge  
Funktionsstoffe · Lamellen Rollos · Schienen · Kissen · Zubehör · Wintergartenbeschattungen · Decken · Möbelstoffe

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 13:30 bis 17:00 Uhr - oder auf telefonische Vereinbarung

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen · T 071 335 70 52

FABRIKLADEN  
**>altiWäbi<**



## Frisches vom Dorfplatz

**Teufen bekommt wieder einen Markt: Am 16. Juni werden auf dem Dorfplatz zum ersten Mal die Stände des neuen «Wochenmarkt Teufen» aufgebaut. Jeden Freitag sollen dort Produkte regionaler Landwirtschaftsbetriebe angeboten werden. Hinter der Lancierung steht Paul Manser von «Mansers Biohof».**

Die Namensgebung war nicht einfach. In die engere Auswahl haben es der «Tüüfner Puurmarkt», der «Teufner Bauernmarkt» und eben auch der «Wochenmarkt Teufen» geschafft. «Letzteres hat sich schliesslich durchgesetzt. Damit wird klar, dass der Markt jede Woche stattfindet – und nicht nur Bauern offensteht», erklärt Paul Manser. Er betreibt «Mansers Biohof» an der Alten Speicherstrasse. Dort produziert er hauptsächlich Gemüse und setzt dabei auf Permakultur. In den vergangenen Jahren hat er seinen Fokus nach und nach von der Nebentätigkeit als Fachlehrer für Gartenbau an der Berufsschule auf den Hofbetrieb geschoben. Die Krux dabei: Das Gemüse auch an die Frau und den Mann zu bringen. «Wir sind mit dem Absatz eigentlich zufrieden. Einen guten Teil verkaufen wir ab Hof und wir liefern auch an Gastrobetriebe. Seit vergangenem Jahr sind wir nun auch beim «Bauernmarkt Heiden» dabei und haben gemerkt, wie gut sowas läuft. Und was für ein schöner Anlass das ist.» So entstand die Idee, den Markt in Teufen wiederzubeleben.

### Samstag ist besetzt

Am 3. November 2018 fand der bis anhin letzte Markt in Teufen statt. Nach acht Jahren verabschiedete sich der monatliche «Frischmarkt». Seit dem Ostersonntag im Jahr 2010 – damals noch auf dem Hechtplatz – boten hier regionale Produzenten Gemüse, Käse, Früchte, Brot und andere Leckereien an. «Im Dorf wird dieses Angebot nach wie vor vermisst. Ich bin überzeugt, dass sich viele über einen neuen Markt freuen», sagt Paul Manser. Ganz bewusst habe sich das Team aber für eine wöchentliche Durchführung entschieden. Das liegt einerseits an der kurzen Haltbarkeit diverser Gemüsesorten. «Da geht es uns gleich wie Ihnen mit Ihrem Garten: Wenn man was hat, hat man viel davon und muss es verarbeiten.» Andererseits soll der Markt nicht in erster Linie ein Event, sondern eine Einkaufsmöglichkeit darstellen. «Und das braucht es



Paul Manser hat mit einem Team regionaler Nahrungsmittelproduzenten den «Wochenmarkt Teufen» ins Leben gerufen. Die Stände werden im Juni zum ersten Mal auf dem Dorfplatz aufgestellt. Foto: Nerina Keller

nun mal wöchentlich.» Stattfinden wird der «Wochenmarkt Teufen» jeden Freitag von 8:30 bis 12 Uhr auf dem Dorfplatz – vom 16. Juni bis Ende Oktober. Die Wahl fiel auf

*«Im Dorf wird dieses Angebot nach wie vor vermisst. Ich bin überzeugt, dass sich viele über einen neuen Markt freuen»*

Freitag, weil der Samstag bereits von anderen regionalen Märkten wie dem «Bauernmarkt Heiden» besetzt ist. «Wir haben schlicht nicht genug regionale Produzenten, um im Kanton zwei Samstags-Märkte zu bespielen.»

### Offen für alle

Bei der Gemeinde Teufen stiess Paul Manser mit seinem Anliegen auf offene Ohren. Sie erteilte inzwischen die Bewilligung für die Nutzung des Dorfplatzes, bietet die Stände gratis zur Nutzung an und will sogar beim

Aufbau behilflich sein. «Das ist überhaupt nicht selbstverständlich und sehr wertvoll für uns.» Deutlich herausfordernder gestaltet sich die Suche nach Standbetreiberinnen und -betreibern. Bis jetzt konnte Paul Manser drei weitere Produzenten zur Mitarbeit gewinnen: «Kräuterzauber» aus Wald, «Pralinenliebe» aus Urnäsch und «Caramel-Puur» aus Urnäsch. Was ist mit den Teufner Betrieben? «Da habe ich natürlich auch angefragt. Hauptsächlich bei denen, die Direktverkauf betreiben.» Sofortige Zusagen gab es in dieser ersten Phase aber keine. «Die meisten haben sich bereits Vertriebswege aufgebaut und müssten entsprechende Ressourcen freimachen.»

Gut möglich aber, dass es am Markt trotzdem weitere Produkte zu kaufen gibt – vielleicht auch im Stellvertreter-Verkauf. «Generell haben wir in Teufen viele Produzenten und Läden, die sehr gut an den Markt passen würden. Ich hoffe natürlich, dass nach und nach mehr von ihnen dazustossen. Dann wird daraus auch das, was wir uns vorstellen: eine regionale Einkaufsmöglichkeit und ein lokaler Treffpunkt.» *tiz*

# Ein Lebenskapitel bekommt einen Titel

Alexandra Grüter-Axthammer

**Dieses Jahr schliessen 17 Jugendliche aus Teufen an der Kantonsschule in Trogen die Matura oder die Fachmatura ab. Einige von ihnen gaben uns Einblick in ihre Maturaarbeit und verraten uns ihre Zukunftspläne. Sie erzählen von der Kraft der Achtsamkeit und dem Potenzial der Dankbarkeit, von den Gefahren der «Cancel Culture» oder den schönsten Bänken in Zürich.**



Deborah Bühlert's Maturaarbeit trägt den Titel: «Achtsamkeitsübungen zur Bewältigung von Stresssituationen im Schulalltag» Fotos: zVg

## Warum hast du dieses Thema gewählt?

Ich setze mich schon seit einiger Zeit mit Achtsamkeit und Meditation auseinander und lerne es zu praktizieren. Es hat mir schon oft geholfen und ich lerne jeden Tag weiter. Die gesellschaftlichen Herausforderungen sorgen für eine vermehrte Nachfrage. Während meinem Ganzjahrespraktikum in der Kleingruppenschule tipiti Trogen wuchsen mir die Schüler und Schülerinnen ans Herz und ich wollte ihnen etwas mitgeben können. So kam mir die Idee, Achtsamkeit mit ihnen zu praktizieren. In der Hoffnung, dass sie mehr in ihre Mitte kommen und Strategien lernen, wie sie sich selbst wieder regulieren können. Meiner Meinung nach ist es notwendig, dass Kinder in der Schule emotionale Stabilität und soziale Toleranz lernen.

## Was war besonders spannend?

Mir wurde die Gegenwarts-, aber erst recht die Zukunftsrelevanz dieses Themas ersichtlich. Wir leben in einer komplexen Welt, geprägt von Ungewissheit und Wandel. Um

mit den kommenden Megatrends und Krisen klarzukommen, braucht unsere Gesellschaft Resilienz. Das Schulsystem kommt der Entwicklung nicht nach und der Fokus sollte nicht auf technische Fähigkeiten, sondern mehr auf universell anwendbare Lebensfertigkeiten gelegt werden. Unsere Gesellschaft und unsere Erde brauchen Heilung und es ist heute wichtiger denn je, unsere Resilienz zu stärken, um uns als Kollektiv seelisch und körperlich gesund zu halten. Nur so können wir auch unseren Mitmenschen und der Umwelt Sorge tragen. Wie dies in Angriff genommen wird, bleibt jedem Individuum selbst überlassen. Achtsamkeit und Meditation ist ein möglicher Weg dazu.

## Was machst du nach der Kanti?

Ich werde voraussichtlich ein Zwischenjahr machen. Ich habe bemerkt, dass ich vor lauter Schule gar keine Zeit hatte, zu spüren, was ich in meinem Leben machen will. Mich interessieren viele Studiengänge, doch ich fühle mich noch nicht bereit, direkt anzufangen. Ich möchte Reisen, Praktikas machen, körperlich arbeiten, Sprachen lernen und vor allem mich selbst kennenlernen.



Enrique Bermudez hat sich mit «Introduce Culture – Eine Analyse des soziokulturellen Gegenstücks zu Cancel Culture» beschäftigt.

## Warum hast du dieses Thema gewählt?

Ich wollte meine Maturaarbeit über eine aktuelle Thematik schreiben, die die Gesellschaft als Ganzes betrifft. Das Phänomen der «Cancel Culture» ist ein immer häufiger verwendeter Begriff und ich konnte im Rahmen meiner Arbeit dieses Phänomen untersuchen und mein eigenes Phänomen namens «Intro-

duce Culture» präsentieren. Als «Cancel Culture» wird eine kollektive Boykottierungsaktion auf den sozialen Medien beschrieben, welche eine Reaktion auf eine Äusserung einer Person ist. Die Tatsache, dass immer mehr Persönlichkeiten betroffen waren von «Cancel Culture», führte auch zur Fragestellung meiner Arbeit, nämlich: «Gibt es auch das Gegenteil von Boykottierung?» Also eine Art «kollektive Unterstützung?». Dieser Fragestellung bin ich im vergangenen Semester nachgegangen und habe insbesondere die aktuelle Lage in der Ukraine damit verknüpft. Es gab sehr viele kulturelle Veranstaltungen mit der Thematik der Ukraine im Raum St.Gallen seit Kriegsbeginn; diese Häufung deutete ich als ein Resultat von «Introduce Culture». Also eine «Einführungskultur». Im Zuge meiner Arbeit konnte ich aufzeigen, dass die kollektive Boykottierung und die kollektive Unterstützung nicht zwei getrennte Mechanismen sind, sondern viele Ähnlichkeiten aufweisen. Das Resultat meiner Arbeit ist, dass das Phänomen existiert und nachweisbar ist. Eine nicht ganz einfache Angelegenheit.

## Was war besonders spannend?

Da es sich bei «Cancel Culture» um ein aktuelles Phänomen handelt, konnte ich nur wenig aus den vorhandenen Quellen für meine Arbeit verwenden, weshalb ich gelernt habe, meine empirischen Erkenntnisse zu begründen und diese auch verständlich zu formulieren. Aber nicht nur formell, sondern auch thematisch hat mir die vertiefte Auseinandersetzung mit meiner Thematik viele neue Erkenntnisse gebracht. So beispielsweise, dass viele der Begebenheiten, die um uns geschehen, nicht apolitisch sind, sondern eine klare Haltung dahinter haben. Dies wurde mir klar bei meiner Recherche zu den kulturellen Veranstaltungen mit der Thematik der Ukraine. Eine weitere Erkenntnis ist, dass wir uns immer mehr in ein Zeitalter der Intoleranz begeben, gerade wenn es um Ideen geht, welche unsere Gesellschaft spalten. Nicht zuletzt habe ich gemerkt, dass das Verfassen einer Maturaarbeit – sobald der Grundstein gelegt ist, – eine schöne Arbeit ist, die vor allem für Schüler mit einer Affinität zum Geschriebenen eine belohnende Erfahrung ist.

## Was machst du nach der Kanti?

Ich habe mich noch nicht endgültig entschieden. Ich muss mich entscheiden zwischen



Architektur an der ETH und Französisch an der Universität in Fribourg. So unterschiedlich die Studiengänge auch sind, sie sprechen mich beide an, weshalb ich mich bis jetzt noch nicht entscheiden konnte. Ich werde in den kommenden Wochen meinen Entscheid fällen und nach dem Ende meiner Zeit an der Kantonsschule Trogen im Herbst ein Studium in Angriff nehmen.



Anna Menzi hat in ihrer Maturaarbeit über «Dankbarkeit – unterschätzter Schlüssel zum Glück?» geschrieben.

### Warum hast du dieses Thema gewählt?

Für mich war es schon immer klar, dass dankbare Gedanken zu einer Steigerung des momentanen Glücksempfindens führen können. Dieser Tatsache schenkte ich jedoch nie besonders viel Beachtung. Bis zur Maturaarbeit. Da die Thematik des Glücks jedoch sehr umfangreich ist, galt es, meinen Fokus zu spezifizieren. Ich fragte mich, was ich selbst mit Glück in Verbindung setze und meine Antwort darauf war wegweisend: «Glück ist, wenn man auch die kleinsten Dinge im Leben zu schätzen weiss.» Dieser Gedankengang rief den Begriff «Dankbarkeit» in mir hervor und ich entschied mich für eine intensivere Auseinandersetzung damit. Schlussendlich machte ich es mir zur Aufgabe, anhand meiner Arbeit darüber aufklären zu können, was zu unserem Glück beiträgt und wie das Glücksempfinden mittels der vermehrten Integration von Dankbarkeit im Alltag gesteigert werden kann.

### Was war besonders spannend?

Durch meine Arbeit wurde mir wieder einmal mehr bewusst, wie wertvoll positives Denken ist. Meiner Meinung nach ist es im

alltäglichen Leben schwierig, konstant positive Gedanken zu haben. Besonders, wenn man einen schlechten Tag hat, werden die Dinge oft nur schwarz oder weiss gesehen. Praktiziert man jedoch Dankbarkeit für nur eine Minute, so kann die Welt in sehr kurzer Zeit ganz anders aussehen – farbiger oder auch fröhlicher.

Meine Arbeit bestand nebst dem Theorieteil auch aus einer Untersuchung, die den Einfluss von Dankbarkeit auf das Glücksempfinden analysierte. In dieser Untersuchung mussten die Probanden zwei Wochen lang jeden Tag etwas aufschreiben, wofür sie dankbar sind. Als die Zeit der Dankbarkeitsintervention vorbei war, habe ich viele positive Rückmeldungen erhalten. Tatsächlich hat das vermehrte Kultivieren von Dankbarkeit in das alltägliche Leben der Probanden zu einer Steigerung des Glücksempfindens geführt. Diese Erkenntnis hat mich erfreut, jedoch nicht erstaunt. Denn es ist ein wahrhaftig grosser

Glaubenssatz von mir, dass Dankbarkeit eine bedeutende Form des positiven Denkens ist und jenes sowohl für die psychische als auch physische Gesundheit gut ist. Und somit habe ich angefangen, mir möglichst jeden Abend drei Dinge aufzuschreiben, denen ich gerne meinen Dank zusprechen möchte.

### Was machst du nach der Kanti?

Nach meinem Abschluss an der Kantonsschule Trogen werde ich ein Zwischenjahr einlegen. In diesem arbeite ich als Unterrichtsassistenz in der Primarschule Speicher und möchte im Anschluss daran reisen gehen – wie lange und wohin ist mir jedoch noch unklar. Des Weiteren möchte ich die Zeit nutzen, mir darüber Gedanken zu machen, auf welche Art und Weise ich mein Geld verdienen möchte und wie ich dahin kommen soll. Mit grosser Wahrscheinlichkeit werde ich erst ein Studium absolvieren können, bis ich «richtig» arbeiten kann.



### Andri Bühler

In meiner gleichnamigen Arbeit habe ich Zürchs Bänke gefilmt. Was zuerst ziemlich abgspaced tönt, hat einen tieferen Sinn:

Auf den Spuren des amerikanischen Filmemachers Frederick Wiseman habe ich versucht, mit einer beobachtenden Dokumentarfilmart dem Zuschauer maximale Interpretationsfreiheit zu gewähren. Durchgeführt habe ich dieses Vorhaben, weil mich gesellschaftsbezogene Filme generell interessieren. In meinem Endresultat sind Menschen zu beobachten, die ich während vier Tagen auf Parkbänken gefilmt habe.

Als Resultat habe ich einen 30-minütigen, gesellschaftskritischen Film, der einen das eigene Verhalten überdenken lässt. Der Arbeitsprozess hat mir aufgezeigt, dass Filme, die zum Interpretieren einladen, gar nicht so einfach zu machen sind. Um diesen Effekt zu erreichen, musste ich mich von meinem Material distanzieren, was mir am Anfang sehr schwerfiel. Die Arbeit auf Zürchs Strassen hat mir so viel Spass gemacht, dass ich auch gerne

in Zukunft ähnliche Projekte realisieren möchte und ich mit dem Gedanken spiele, ein Filmstudium anzufangen.



### Nicolas Truijens

Meine Arbeit heisst, Terrorist or «Paisa Robin Hood»? Kurzgesagt, untersucht meine Arbeit die Darstellung von Pablo Escobar

in den Massenmedien und vergleicht diese mit der wahren Geschichte von Escobars Drogenkartell. Da ich durch meine Mutter eine sehr persönliche Bindung zu Kolumbien habe, war es für mich schnell klar, dass meine Maturaarbeit mit Kolumbien zu tun haben soll. Somit kam ich schnell auf die Geschichte von Pablo Escobar, da es für mich ein unglaublich spannender Teil Kolumbiens Geschichte ist. Wie schön es auch ist, über ein für mich persönliches Thema zu schreiben, musste ich lernen, eine emotionale Distanz zu dem Thema zu finden. Ich freue mich, diesen Sommer die Kanti abzuschliessen und mein Zivildienstjahr zu starten.



## Ihr Zahnarzt in Teufen

Allgemeine Zahnmedizin  
 Zahnärztliche Chirurgie  
 Dentalhygiene  
 Alterszahnmedizin  
 Ästhetische Zahnmedizin  
 Implantologie  
 Kinderzahnmedizin  
 Notfall

Dr. med. dent.  
**Sami Jansen**  
 Eidg. dipl. Zahnarzt / Uni ZH

Hauptstrasse 85 • 9052 Niederteufen • 071 333 20 40

[www.zahnarzt-teufen.ch](http://www.zahnarzt-teufen.ch)

☐☐☐ Kantonsschule Trogen  
 Appenzell Ausserrhoden

Die Theatergruppe «fabulant» der Kantonsschule Trogen spielt

# LYSISTRATA

DER KRIEG MUSS WEG! EINE PAZIFISTISCHE UTOPIE...

10. - 12. Mai 19.00 Uhr, 13. Mai 17.00 Uhr

Aula der Kantonsschule Trogen

Für mehr Informationen:  
[kanti-trogen.ch/theater](http://kanti-trogen.ch/theater)



# MALERGE SCHÄFT LOOSER GmbH

- sämtliche Malerarbeiten
- Innen und Aussen
- Naturofloor
- Tapezieren/Deko Techniken
- Spritzarbeiten/Farbkonzepte

Speicherstrasse 19  
 CH-9053 Teufen  
 Telefon 071 333 41 04  
[info@malergeschaeft-looser.ch](mailto:info@malergeschaeft-looser.ch)

[www.malergeschaeft-looser.ch](http://www.malergeschaeft-looser.ch)

**MK** Holzbau GmbH  
 Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Montagen  
 Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

«Wir planen, organisieren und bauen für Sie.  
 Ihre Erwartungen zu übertreffen ist unser Ziel.»

Unser weiteres Angebot:

- Projektplanung
- Umbau/Neubau
- Terrassenböden/Parkettböden
- Fenster/Türen
- Rollos/Faltstoren
- Läden

MK Holzbau GmbH • Speicherstrasse 19 • 9053 Teufen • 079 349 53 73 • [www.mkholzbau.ch](http://www.mkholzbau.ch)

Mit grosser  
 Sorgfalt bei  
 der Arbeit.

**Mettler&TannerAG**

Bauen ist Vertrauenssache.

Erzählen Sie uns von Ihrem Bauvorhaben. Tel. 071 333 15 90

[www.kundenmaurer.ch](http://www.kundenmaurer.ch)

Die Tüfner Poscht gibt es täglich  
 frisch auf: [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)

Unser stets aktuelles Internetportal  
 mit Tüfner Agenda, aktuellen Berichten  
 und vielen Fotos.

Die Dorfzeitung von Teufen

**Tüfner Poscht**



**Gipsergeschäft**  
 Antonio F. GmbH

- Neu- und Umbauten
- Trockenbau
- Akustik Decken
- Wärmedämmung
- Fassaden

Trogenstrasse 23  
 9055 Bühler  
 Telefon 071 793 91 44  
 Mobil 076 385 40 44  
[info@antoniogips.ch](mailto:info@antoniogips.ch)  
[www.antoniogips.ch](http://www.antoniogips.ch)

# Unter der Oberfläche

**Wichtigster Partner der Gemeinde beim Thema Kehrriechtabfuhr ist der Zweckverband A-Region. Teil seiner Strategie ist die flächendeckende Installation von Unterflurbehältern – auch in Teufen. Hier soll dieses Ziel bis ins Jahr 2029 erreicht werden. Die Umstellung erntet aber nicht nur Lob: Immer wieder äussern sich kritische Stimmen. Warum eigentlich?**

Der Titel des Leserbriefs in der ersten «Tüüfner Poscht» des Jahres bringt es auf den Punkt: «Unterflurbehälter statt Kehrriechtabfuhr: nachhaltig?» Die Autorin kritisiert darin die für ihren Weiler angekündigte Abschaffung der Kehrriechtabfuhr. Die Gemeinde hat sie und ihre Nachbarn mit einem Schreiben über die anstehende Umstellung informiert. In Zukunft werden die Kehrriechsäcke nicht mehr am gewohnten Standort abgeholt – stattdessen sollen sie im nächstliegenden Unterflurbehälter deponiert werden. Die Leserin sieht darin einen Serviceabbau bei gleichbleibenden Kosten, eine ernsthafte Benachteiligung älterer Anwohnenden und sie beurteilt den Systemwechsel wegen «mehr Einzelfahrten» als wenig nachhaltig: «Ist es das, was unter dem Motto «Energistadt Teufen: heute – für morgen», das so schön unten auf dem Briefpapier des Umwelt- und Energieverantwortlichen prangt, gemeint ist?» Die TP hat nachgefragt.

## Ein «ewiges» Thema

Roman Imhof sitzt im Besprechungszimmer der Abteilung Bau und Planung. Er weiss, wonach ihn die TP fragen will: «Natürlich haben wir den Leserbrief gelesen. Das Thema beschäftigt uns oft.» Was er damit meint: Er bekommt gelegentlich kritische Mails von Bewohnerinnen und Bewohnern Teufens mit dem Betreff Unterflurbehälter. Die Argumente seien mehrheitlich die gleichen: «Es geht um vermuteten Serviceabbau, Mehraufwand und -fahrten für die Bürger und mehr CO<sub>2</sub>.» Inzwischen ist Roman Imhof geübt darin, diese Kritikpunkte zu entkräften. Serviceabbau: Davon könne kaum die Rede sein. Ein Unterflurbehälter (UFB) bietet Einwohnenden die Möglichkeit, ihren Kehrriechsack jederzeit zu entsorgen – ohne auf die Abfuhrzeiten achten zu müssen. «Was sich nicht wegdiskutieren lässt, ist die Strecke zum nächsten UFB. Unser Ziel ist es, diese möglichst kurz zu



Der Zweckverband «A-Region» und die Gemeinde halten an der Unterflurbehälter-Strategie fest. Foto: Nerina Keller

halten, maximal 350 Meter. Aber bei unserer anspruchsvollen Topographie ist das nicht immer einfach.» Mehrfahrten: Diese Kritik lässt Imhof nicht gelten. Eher das Gegenteil sei der Fall: Die Kehrriechtabfuhr wäre die «zusätzliche» Fahrt. Einwohnende können den Abfallsack einfach mitnehmen, wenn sie so

*«Nichts ist perfekt. Das gilt auch für die UFB. Die Aufgabe von «A-Region» und Gemeinde ist es deshalb, den Wechsel so reibungslos wie möglich zu gestalten.»*

Roman Imhof, Verantwortlicher Umwelt und Energie

wieso unterwegs sind, ob zu Fuss oder mit dem Auto. So können Extrafahrten vermieden werden. Gleichbleibende Gebühren: Auch hierfür gebe es gute Argumente. Der Zweckverband A-Region finanziert sich grundsätzlich durch den Verkauf von Gebührensäcken. Allfällige Überschüsse werden an Kanton und Gemeinden zurückerstattet. Dank der UFB sinkt der Sammelaufwand in zeitlicher und personeller Hinsicht tatsächlich. Aller-

dings müssen diese Behälter erst geplant und gebaut werden. Die A-Region beteiligt sich mit 2000 Franken pro UFB. Und: «Natürlich würden die Kehrriechgebühren angepasst, falls die Kosten tatsächlich stark sinken. Aber das lässt sich heute noch nicht abschätzen.»

## Der richtige Plan?

Die Gemeinde Teufen beschäftigt sich nun schon seit einigen Jahren mit dem Ausbau des UFB-Netzes. Und wird damit auch noch bis mindestens 2029 zu tun haben – inklusive kritischer Mails. Ist man nach wie vor von diesem Vorgehen überzeugt? «Grundsätzlich ist das nicht unsere Strategie, sondern die der «A-Region». Aber ich kann sagen, dass wir dieses System definitiv unterstützen. Aus unserer Sicht bringen die Behälter deutlich mehr Vor- als Nachteile. Das sieht übrigens auch die überwiegende Mehrheit der Bürger so», sagt Roman Imhof. Besonders geschätzt würde nebst der deutlich flexibleren Entsorgungszeiten auch, dass die Säcke nicht mehr von Tieren aufgerissen und die Geruchsemissionen auf ein Minimum reduziert würden. «Trotzdem: Nichts ist perfekt. Das gilt auch für die UFB. Die Aufgabe von «A-Region» und Gemeinde ist es deshalb, den Wechsel so reibungslos wie möglich zu gestalten. Dazu gehört auch eine transparente Kommunikation.» *tiz*



**KNECHT**  
TEPPICHREINIGUNG

**WIR  
WASCHEN  
TEPPICHE.**

KNECHT-GMBH.CH

**Von Mens bis  
Menopause –  
Kräuterkraft für  
Ihr Frausein.**

**Wir begleiten Sie  
gerne!**



**Drogerie Michel AG –  
Arznei & Beratung**  
Dorf 20, 9053 Teufen  
Telefon 071 333 14 68  
info@drogerie-michel.ch  
www.drogerie-michel.ch

**Öffnungszeiten**  
Dienstag bis Freitag 08.00 – 12.00  
und 14.00 – 18.30 Uhr  
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr  
Montag geschlossen



Arznei & Beratung  
**Drogerie  
MICHEL**

**RAIFFEISEN**

## Raiffeisen Fachevent

25.5.2023 | 18.30 Uhr

**Anlagerückblick und -ausblick  
mit Matthias Geissbühler**

Lindensaal Teufen

Informationen  
und Anmeldung  
[raiffeisen.ch/  
appenzell/  
events](https://raiffeisen.ch/appenzell/events)

**Raiffeisenbank Appenzell**

Hauptstrasse 41, 9050 Appenzell  
T 071 788 80 79  
raiffeisen.ch/appenzell

# Hinter dem Turn-Vorhang

Nerina Keller

**Frühlingsferien: Während andernorts viel los ist, kehrt in der Sporthalle Landhaus Ruhe ein. Keine Schülerinnen, Schüler und Sportvereine. Ganz still ist es aber nicht. Eine Nähmaschine summt. Ymridin Gashi ist gelernter Schreiner und näht für die Firma Rosconi Systems AG die neuen Trennwände. «Eine besondere, aber auch anstrengende Arbeit», erzählt er.**

An diesem Morgen ist auch Martin Zoller anwesend. «Bei den alten Trennwänden lösten sich die Nähte und es gab Risse», sagt der Leiter Hochbau. Der Ersatz dieser Wände ist Teil einer schrittweisen Sanierung der über 30 Jahre alten Halle. Einiges wurde schon erneuert: Holzverkleidung an den Wänden, Beleuchtung oder Schliessanlage. «Boden und Trennwände sind noch original», erklärt Martin Zoller. Sicherheit ist bei den Trennwänden ein wichtiger Faktor.

Deshalb hat sich die Gemeinde für genähte Wände aus Kunstleder entschieden. Andere Anbieter arbeiten mit Eisenstangen, aber: «Das wäre zwar günstiger, birgt aber mehr Gefahren.» Und der Preis? 80'000 Franken kosten die zwei Trennwände. «Im Sommer kommen dann die Böden, das wird deutlich teurer (siehe Kasten).»

## 40 Jahre alte Maschine

Ymridin Gashi sitzt auf einem «Rolli» und fährt damit rückwärts den Kunstlederbahnen entlang. So näht er diese zusammen. Auf die Frage, ob die Nadeln auch ab und zu brechen würden, lacht er erstmal. «Ja klar, die brechen ständig. Pro Wand wechsele ich die Nadel ungefähr 20 mal.» Ymridin Gashi ist Quereinsteiger bei einer von einer Handvoll Firmen der Schweiz, die Trennwände in Turnhallen von Hand nähen. Dafür verwendet er heute noch eine 40 Jahre alte Maschine. «Nun sind aber neue bestellt», erzählt er. 50'000 Franken kostet das Modell.

## In zwei Minuten aufgerollt

Die Firma Rosconi Systems AG mit Sitz im Aargau macht hauptsächlich mobile Trennwände. Dazu kommen pro Jahr ungefähr zehn Turnhallen. Die Arbeit in Teufen ist also nicht alltäglich. Das ist es auch, was Ymridin Gashi



Ymridin Gashi im Einsatz: Nähen geht alleine, für den Rest geht man sich zur Hand. Foto: nek

spannend findet. «Schätzungsweise gibt es weltweit nur zehn Menschen, die diese Arbeit machen, das ist schon besonders.» Vielleicht nimmt er es deshalb auch in Kauf, dass der Rücken nach einem langen Arbeitstag mal schmerzt. Denn besonders schonend ist diese Haltung nicht.

So werden die Bahnen aneinander gefaltet, genäht und schliesslich aufgezogen. Eine ganze Tonne – so viel wiegt eine Trennwand – wird dann auf Knopfdruck hochgezogen und runtergelassen. Der notwendige Motor wurde ebenfalls erneuert. «Zwei Minuten dauert es ungefähr, bis die Wand unten ist», sagt Ymridin Gashi. Deutlich länger ist die Lebensdauer der neuen Wände. Für die nächsten 30 Jahre sollten diese schätzungsweise halten.

## Boden und Auslastung

Sanierungsarbeiten in der Sporthalle Landhaus sind immer eine Herausforderung. Nicht nur wegen der speziellen Anforderungen von Vereinen und Schulen – auch die Auslastung ist hoch: «Diese Halle ist zu 100 Prozent belegt. Auch die Reinigungs-Truppe braucht deshalb fixe Zeitfenster. Sonst hätte sie keine Chance», sagt Martin Zoller. Arbeiten wie der Ersatz der Wände finden deshalb während der Ferien statt. Der «grosse Brocken» steht aber im Sommer an: Dann bekommt die Turnhalle einen neuen Boden. Das angestrebte Zeitfenster dafür sind die Sommerferien. Das wird aber nur knapp reichen: «So ein Boden besteht aus vielen Schichten. Und jede muss trocknen, bevor die nächste folgen kann. Das braucht sehr viel Zeit.»

# Reisen Sie. Wir kümmern uns um die Details.

Bibi Berni



Melanie Meier



Melanie Schneider



Helbling  
Reisen

helbling-reisen.ch

## RYSER

Optik & Akustik



Qualifizierte Sehberatung,  
Brillen und Kontaktlinsen am Marktplatz  
St. Gallen . Telefon 071 222 31 23

# HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen

9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | [www.heierli-zimmerei.ch](http://www.heierli-zimmerei.ch)

- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen

isofloc®  
Wärmedämmtechnik

**GEMEINDERAT**

Referendumsvorlage

An der Sitzung vom 7. März 2023 hat der Gemeinderat die

**Jahresrechnung 2022**

genehmigt.

Dieser Beschluss untersteht vom **24. April bis und mit 23. Mai 2023 dem fakultativen Referendum** gemäss Art. 8 lit. d) Gemeindeordnung. Wenn wenigstens 100 Stimmberechtigte innert dieser Frist es schriftlich verlangen, ist eine entsprechende Vorlage zur Abstimmung zu bringen.

Wie in den Vorjahren wurden die wichtigsten Daten aus der Jahresrechnung im Jahresbericht publiziert und allen Haushaltungen zugestellt. Die Jahresrechnung ist auch im Internet unter [www.teufen.ch](http://www.teufen.ch) abrufbar. Zusätzliche Informationen mit detaillierteren Angaben werden allen Einwohnerinnen und Einwohnern auf Anfrage gerne zugesandt. Bitte verlangen Sie diese bei der Finanzverwaltung ([andreas.giger@teufen.ar.ch](mailto:andreas.giger@teufen.ar.ch) oder Tel. 071 335 00 26).

9053 Teufen, 7. März 2023 Gemeinderat Teufen

ZUR  LINDE



## FRÜHLING

Der Lenz ist da!

Wenn Sie den Frühling spüren, ist es höchste Zeit, die Essgewohnheiten umzustellen.

Wir haben jetzt Frische Spargeln!

Familie Lanker mit Linden-Team  
Hotel zur Linde, Bühlerstrasse 87, 9053 Teufen  
+41 71 335 07 37 / [info@hotelzurlinde.ch](mailto:info@hotelzurlinde.ch)  
[www.hotelzurlinde.ch](http://www.hotelzurlinde.ch)



## Suche nach der Heimat

**Ende Jahr verliess Ueli Vogt nach zehn Jahren als Kurator das Zeughaus Teufen. Bald kehrt er zurück: Wenn die «Kulturlandsgemeinde» vom 18. bis 21. Mai hier zu Gast ist. Ueli Vogt ist künstlerischer Leiter des Festivals, das passenderweise den Titel «es heimatet, wir heimateten» trägt.**

*Herr Vogt, haben Sie die Kulturlandsgemeinde in Ihre «Alte Heimat» geholt?*

Nein, da bin ich unschuldig (lacht). Teufen ist bereits seit einigen Jahren fester Durchführungspunkt der Kulturlandsgemeinde, während das «Echo» ein Jahr später an einem anderen Ort stattfindet. Der Grund für diese Wahl ist sehr pragmatisch: Die zentrale Lage ist ideal und das Zeughaus mit seiner guten Infrastruktur bietet sich als Durchführungs-ort für so ein Festival an.

*Aber organisatorisch haben Zeughaus und Festival nichts miteinander zu tun?*

Das sind völlig unabhängige Institutionen. Es besteht lediglich eine kleine Leistungsvereinbarung, die die Durchführung im und ums Zeughaus regelt. Und die Postadresse der Kulturlandsgemeinde ist auch im Zeughaus

*Wie fühlt es sich für Sie an, nach so kurzer Zeit hierher zurückzukehren?*

Das ist schon ein spezielles Gefühl. Schliesslich war ich zehn Jahre lang fast im Zeughaus daheim. Aber es ist auch schön zu sehen, dass es sich als Kulturort weiterentwickelt.

*«Man beschäftigt sich eher mit der Frage, was Heimat ist, wenn man sie vermisst.»*

*Dann ist da natürlich noch das passende Motto: «es heimatet, wir heimateten».*

Stimmt. Das ist nicht nur Zufall. Das Konzept entstand schon auch im Hinblick auf meine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Heimat während meiner Zeit in Teufen.

*Haben Sie denn nun Frieden geschlossen mit dem traditionsbewussten Ausserrhodern?*



*Kurz nach seiner Verabschiedung vom Zeughaus kehrt der ehemalige Kurator Ueli Vogt zurück: Er ist der künstlerische Leiter des Festivals Kulturlandsgemeinde. Es findet vom 18. bis 21. Mai statt. Foto: tiz*

Ich würde schon sagen, ja. Die Riten und Traditionen sind ein fester Bestandteil des Appenzellerlands – sie sind damit auch ein wichtiger Teil der Ausserrhodischen Heimat.

*Was ist Ihre Heimat?*

Ich habe nicht «eine» Heimat, sondern mehrere. Wie wir wohl alle. Aber wenn ich eine benennen müsste, wären es die wenigen Quadratmeter in meinem Zuhause in Rotmonten.

*Hat sich Ihr Verständnis für den Begriff in den vergangenen Monaten verändert?*

Schwierig zu sagen. Vermutlich nicht. Allerdings habe ich vor der Arbeit an der Kulturlandsgemeinde wohl gar nie wirklich über die Bedeutung des Wortes «Heimat» nachgedacht. Ich gehöre wohl einfach zu den Privilegierten. Man beschäftigt sich eher mit der Frage, was Heimat ist, wenn man sie vermisst.

*Ein Anspruch der Kulturlandsgemeinde ist, Kultur für alle zu machen. Das Thema ist auf jeden Fall schonmal universell. Wie sieht es mit dem Programm aus?*

Ich bin fest davon überzeugt, dass für alle etwas dabei ist. Epizentrum des Festivals sind

die drei Plattformen «Heimat als Gefühl und Identität», «Heimat als Körper und Hülle» und «Heimat als Ort und Erfahrung». Und das Programm ist breit gefächert: Gespräche an der «El Gato Muerto»-Bar im Schopf, Werkstätten zu Schnitzen, Zeichnen oder Schreiben, Aufführungen und Musik.

*Und Ihr Highlight?*

Der Auftritt des legendären Steff Signer am Samstagabend. *tiz*

### Das Festival

Die Kulturlandsgemeinde unter dem Motto «es heimatet, wir heimateten» findet vom **18. bis 21. Mai** im Zeughaus Teufen statt. Die Bar im Schopf («El Gato Muerto») ist bereits im Vorfeld geöffnet. Das Festival beginnt am Donnerstagabend um 18 Uhr mit einer Einführung und einem Audiowalk. Am Freitag ist um 18 Uhr Stammtisch mit dem Heimatschutz AR und am Samstag ist von 10 Uhr bis spätabends Programm. Am Sonntag geht es wiederum um 10 Uhr los – die legendäre Sonntagsrede wird um 11 Uhr von Samira El-Maawi gehalten.

Weitere Infos unter [kulturlandsgemeinde.ch](http://kulturlandsgemeinde.ch)

# wo gömmer ane...



## Speiserestaurant **ILGE**

Ursula + Köbi Inauen-Koch  
Dorf 2 - 9053 Teufen  
Tel. 071 333 13 60  
inauen.koch@bluewin.ch www.ilge-teufen.ch

### Rheintaler Spargeln

*Sonntag, 14. Mai „Muttertag's-Menü“*

*Reservierung erwünscht*

#### Fleisch vom heissen Stein

Servierzeit: 18.00 - 21.00 Uhr Sa/So auch über Mittag

Ruhetage: Dienstag + Mittwoch



Monica Frei

Seminare, Retreats & Weiterbildungen

#### Retreat im Kloster Fischingen

##### Gelungende Kommunikation aus der Stille

Wir entspannen Körper und Geist durch achtsames Yoga und Meditation. Im anschliessenden Seminar geht es um "Die Kunst, gute Gespräche zu führen."  
Herzlich, Monica

Daten 2023:  
16.09 & 02.12.



<https://monicafrei.ch/retreats/>  
Monica Frei Innovative Bildung GmbH

**HEIDAK Spagyrik**  
Reinste Naturkraft

www.heidak.ch

### Spagyrik – das beste für Tiere

Bei Ihrem HEIDAK-Spezialisten erhalten Sie Ihre ganz persönliche Mischung.

**vital**  
Drogerie Teufen

### Restaurant Hirschen

Unser Hirschen Team heisst Sie herzlich willkommen!

Lassen Sie sich von unseren kulinarischen Köstlichkeiten verzaubern und genießen Sie gemütliche Stunden bei uns.

Dienstag bis Freitag Mittag servieren wir Ihnen 4 verschiedene 3- Gang Menu's ab CHF 19.50, oder wählen Sie à la carte.

Abends sowie Samstag's verwöhnen wir Sie aus unserer reichhaltigen saisonalen Speisekarte.

HIRSCHEN TEUFEN

071 333 24 44 | [info@hirschen-teufen.ch](mailto:info@hirschen-teufen.ch)

### So viel mehr als ein normales Brocki

Fundgrube, Galerie, Treffpunkt  
Umzüge, Reinigungen, Transporte  
Räumungen, Entsorgungen

**GHG**  
St.Galler Brockenhaus  
Mittendrin

071 222 17 12  
Goliathgasse 18, St. Gallen  
[www.ghg-brockenhaus.ch](http://www.ghg-brockenhaus.ch)

### Verkaufen Sie Ihr Auto? Ich bin interessiert.

T 079 333 99 99

Faire Konditionen

Hisham Kurdi  
Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch  
Teufenerstrasse 164  
9012 Riethüsli

### TUTTO MAGLIA SHOP

**Feminine und sportliche Strickmodelle für jeden Tag.**

Feinste Garne in aktuellen Farben mango, rot, blau und grün.

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen  
Telefon 071 330 08 19

Öffnungszeiten  
Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr  
jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

Gäbris  
Das Gaiser Hochbeet

### Gäbris

Das Gaiser Hochbeet  
Mit Holz aus 30 km Umkreis hergestellt  
So richtig einheimisch – Grösse frei wählbar

+41 71 793 31 70  
[bestellung@hugenertools.ch](mailto:bestellung@hugenertools.ch)  
[www.hugenertools.ch](http://www.hugenertools.ch)



## Ein Sommernachtsrausch



Marianne Neff-Gugger sammelt die Requisiten bei ihr zu Hause. Foto: axa

Alexandra Grüter-Axthammer

**«Camping Deluxe» feiert am 25. Mai Premiere im Freibad Gais. Das Freilufttheater vom theater VARAIN stellt jeweils nach Badschluss die Campingzelte und Stühle auf. Bei Marianne Neff-Gugger aus der Lustmühle liefen in den letzten Monaten die organisatorischen Fäden zusammen. Sie hat ausser einer Schauspielrolle auch die Funktion der Produktionsleiterin übernommen.**

An einem Nachmittag während der Frühlingsferien besuchen wir Marianne Neff-Gugger bei ihr zu Hause. Vor dem Haus steht ein alter Wohnwagen, in der Werkstatt wird an den Requisiten für das Theater gearbeitet, Stühle entstehen und vor der Tür steht ein grosser Gartenzweig. «Er verkörpert das «Bünzlihafte»», erklärt die 47-Jährige. Seit Monaten suchen sie und ihr Team vom Theaterverein günstige Requisiten, Zubehör und Dekoration, um dem Stück eine stimmige Kulisse zu verleihen. Für den Bühnenbau ist ihr Mann Samuel Neff zuständig und heute sind zwei weitere Helferinnen in der haus-eigenen Werkstatt tätig. Das sei auch die ursprüngliche Idee gewesen. «Wir wollten ein kleines und feines Stück kreieren und vieles

selber machen», sagt Marianne Neff-Gugger. «Aufgaben wie Regie, Licht, Werbung und Produktion wollten wir ursprünglich für dieses Projekt selbst übernehmen.» Doch wie es oft so sei, das Stück entwickelte sich und der Umfang vergrösserte sich. Der Verein entschied sich, einzelne Aufgaben an Fachleute zu vergeben, darunter etwa Barbara Bucher aus Teufen, welche die Regie übernahm. Text, Licht und Ton wie auch das Musikkonzept übergaben sie auch Fachkundigen. Irgendwie sei trotz der Grösse des Projektes die Produktionsleitung bei ihr hängen geblieben. Zwar hätte sie sich Rat und Tipps bei einer bekannten Produzentin holen können, aber es sei doch eine sehr intensive Zeit. «Seit Monaten dreht sich der Alltag um das Stück. Von der Finanzierung über die Vereinbarungen mit der Gemeinde bis hin zu den Verträgen mit den professionellen Mitarbeitenden. Immer wieder gibt es kleinere und grössere Probleme.» Kaum ist eines gelöst, steht das nächste an.» Nun, kurz vor der Premiere, ist fast alles organisiert und sie kann in ihre Rolle als Schauspielerin schlüpfen.

### Aussergewöhnliche Spielorte

Die Themen der Stücke, welche theater VARAIN bisher präsentierte, sind so unterschiedlich wie die Spielorte. So spielten sie

2016 «Checkpoint Säntis» im alten Berghotel Schwägalp. Zwei Jahre später folgte «Apéro Riche» in der Getränkehalle der Goba AG in Bühler und das aktuelle Stück findet in der Kulisse des Freibades in Gais statt. «Wir haben das ganze Appenzellerland durchstreift, um den optimalen Ort für das Stück zu finden. Uns hat der Charme des Freibades in Gais gefallen und die Freibadkommission wie auch die Gemeinde signalisierten uns rasch, dass sie dem Projekt offen gegenüberstehen.» Da bereits Badebetrieb sei, wenn die letzten Proben und die Aufführungen stattfinden, würden Requisiten und Zelte jeweils nach Badschluss, kurz vor den Proben und Vorstellungen, aufgebaut. «Freiluftaufführungen bringen wetterbedingt immer Unsicherheiten mit sich und das wird dann auch die grösste Herausforderung.»

### Kulturförderung und Stiftungen

Finanziert wird das Ganze primär durch verschiedene Stiftungen, die Kulturförderung der Kantone AR, AI und auch des Kantons St.Gallen, wie auch der Gemeinden Teufen und Gais. Zusammen mit dem Ticketverkauf und der Gastronomie sollten alle Kosten gedeckt werden können. Der Vorverkauf für die zehn Vorstellungen an drei Wochenenden läuft bereits.



Felix Leu ist pensioniert, arbeitet aber noch immer gerne an Applikationen. Foto: nek

## «Wir sind halt nicht die Platzhirsche»

Nerina Keller

**Felix Leu ist Präsident der neuen Sektion SP Mittelland. Bei den Gesamterneuerungswahlen war er einziger Kandidat der SP für den Kantonsrat. Für die Wahl hat es nicht gereicht. Mit der «Tüüfner Poscht» hat er über den Stand der SP in Teufen, Alterswohnraum und die nötige Frustrationstoleranz gesprochen.**

*Soeben wurde die Fusion der SP-Sektionen Rotbach (Gais, Bühler und Teufen) und Speicher/Trogen beschlossen. In der Medienmitteilung wird dieser Schritt als «progressiv» bezeichnet. Aber ist das nicht einfach eine Überlebensstrategie? In Teufen ist die SP nicht sonderlich stark vertreten.*

Die fusionierte Sektion hat nun etwa 92 Mitglieder. Wir sind also auch so noch ziemlich klein. In der Vergangenheit war es immer schwierig, den Vorstand zu besetzen. Deswegen wollen wir die Kräfte bündeln. Insofern ist es also sicher auch pragmatisch. Die SP träumt von einer «Gemeinde Mittelland». Daher auch das Wort «progressiv». Es geht dabei eher um den Blick in eine mögliche Zukunft. Sollte es soweit kommen, sind wir gerüstet.

*Welchen Stand hat die SP in Teufen?*

«Rosig» ist die Situation SP Teufen sicher nicht. Auf jeden Fall werden wir aber wahrgenommen. Und auch die Gemeinde bezieht uns mit ein. Es gibt einfach nicht viele, die sich wirklich engagieren wollen. Eigentlich ist die SP längst nicht mehr eine Partei nur für die «Arbeiter». Mich erstaunt es also auch, dass es in Teufen so wenig Interessierte gibt. Teufen ist eine FDP-Hochburg. Hier leben sehr viele wohlhabende Menschen. Die meisten wollen möglichst wenig Regulation. Das lässt sich mit der SP-Haltung weniger gut vereinbaren.

*Wie begegnen sich die Parteien im Dorf?*

Sagen wir es mal so: Der Umgang miteinander ist höflich, aber nicht gerade herzlich.

*Wie lange sind Sie denn schon für die SP aktiv?*

Bei der SP Rotbach bin ich seit 2004 dabei, also seit der Gründung. Und im Vorstand bin ich seit 2008. Meine SP-Zugehörigkeit kommt aber nicht von Haus aus. Ich bin im Zürcher Unterland aufgewachsen und habe immer unterschiedliche Parteien gewählt. Hier habe ich mich für die SP entschieden, weil sie am ehesten meiner Gesinnung entspricht. Aber ich bin nicht wirklich ein Linker.

*Was treibt Sie an?*

Am stärksten engagiere ich mich bei Steuerfragen. Klar, Teufens Steuersubstrat soll erhalten bleiben. Denn dieses Geld braucht es. Meiner Meinung nach kann Teufen aber noch mehr abgeben. Teufen lässt beispielsweise gerade ein Tunnelprojekt ausarbeiten. Es sind finanzielle Möglichkeiten vorhanden, von denen andere Gemeinden noch nicht mal träumen können. Wieso also nicht noch mehr Ausgleich schaffen? Und die Fusionen sind mir wichtig.

*Angenommen, Ausserrhoden würde noch aus vier Gemeinden bestehen: Was würde sich ändern? Was erhoffen Sie sich von den Fusionen konkret?*

Bei Proporzahlen hätte die SP natürlich einen besseren Stand. Aufgrund des grösseren Wahlkreises. Und ein Einwohnerrat wäre für mich ein grosser Gewinn. Herisau hat einen, auf den bin ich immer ein bisschen neidisch. Entscheidend für einen Einwohnerrat ist die

Grösse einer Gemeinde. Wenn es eine Gemeinde Mittelland geben würde, wäre ein solcher natürlich gerechtfertigt. In einem Einwohnerrat können sich auch jene einbringen, die nicht für eine Partei politisieren wollen. Das ist ein riesiger Vorteil!

#### *Was sagen Sie zum Thema Alterswohnraum?*

Ich habe mich noch nicht intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Wohnen im Alter ist eines der Themen. Die Umwelt, die Energieversorgung, aber auch Armut sind andere. Projekte zum Wohnen für Betagte würde ich auf jeden Fall unterstützen. Da ist die SP ja eigentlich schon die richtige Partei dafür.

#### *Hätten Sie denn Ideen?*

Ich finde Generationenhäuser ein spannendes Konzept, das für alle Beteiligten Vorteile bringt. Nehmen wir Kita-Plätze als Beispiel. Wenn mehrere Generationen miteinander leben, können Kinder auch gleich dort betreut werden. Andere Wohnformen, als Ergänzung zu einer Betreuung in den Altersheimen, sind wünschenswert. Ich persönlich finde aber auch die Spitex eine gute Sache. Dann können Menschen zu Hause leben und betreut werden.

#### *Und wie sind wir mit unseren Altersheimen aufgestellt?*

Ich bin zwar nicht in der Heimkommission und habe keinen allzu grossen Einblick. Ich denke aber, dass Teufen gut aufgestellt ist mit den bestehenden Heimen.

*Der abtretende SP-Kantonsrat Ruedi Blumer aus Gossau hat kürzlich im Tagblatt-Interview gesagt, dass eine hohe Frustrations-Toleranz für ihn stets wichtig gewesen sei in der Politik. Ist das das Schicksal der SP in der (Ost-)Schweiz?*

Auf jeden Fall: Frustrations-Toleranz braucht es. Wir sind halt nicht die Platzhirsche.

#### *Wie geht es Ihnen damit?*

Die brauche und habe ich natürlich auch. Es war auch nicht sehr wahrscheinlich, dass ich gewählt werde. Ich habe mir aber gesagt, dass es schon ein Sieg ist, sich überhaupt zur Wahl zu stellen und so den Teufnerinnen und Teufnern eine echte Wahl zu ermöglichen. Denn ich weiss ja, dass ich für viele nicht wählbar bin.

#### *Weshalb?*

Ein Thema wären die Fusionen. Bei einer Fusion würden beispielsweise die Steuern steigen. Und auch die Tunnel-Frage wird einen grossen Einfluss auf die Wahl haben. Das hat mir ein kürzliches Erlebnis wieder deutlich gemacht: Ich verbrachte einen Samstagmorgen mit SVP-Kandidat Jean Sacchet im Dorf, um mit der Bevölkerung in direkten Kontakt zu kommen. Da kam jemand auf mich zu und sagte: «Sie werde ich übrigens

ganz sicher nicht wählen, denn Sie sind gegen den Tunnel.»

#### *Stört Sie das?*

Nein, ich nehme das mit Humor: Das ist doch okay.

*Drehen wir den Spiess mal um und stellen uns einen Gemeinderat vor, der zu einer Mehrheit aus SP-Mitgliedern besteht. Was würde sich ändern?*

Wahrscheinlich gar nicht viel. Selbst für einen SP-dominierten Gemeinderat wäre es schwierig, den Steuerfuss anzuheben. Die würden auch nicht wissen, was sie mit dem Geld anfangen sollen. Velowege durchs Dorf könnte man noch bauen. Aber das ist aufgrund der Topografie Teufens einfach schwierig. Vielleicht würde aber ein linker Gemeinderat ein bisschen genauer hinschauen bei gewissen Geschäften, die in Teufen laufen. Das Magazin Saiten berichtete vor einiger Zeit über Firmen, die in Teufen beheimatet sind und in grossem Stil im Rohstoffhandel betreiben. Darüber habe ich mich empört. Und mein erster Gedanke war, dass dagegen etwas unternommen werden muss.

*Sie sind 68 und pensioniert. Wie lange wollen sie noch politisch aktiv sein?*

Sollte ich tatsächlich gewählt werden, wird es für mich wahrscheinlich nur eine Amtsperiode geben. Und auch mein Präsidentenamt möchte ich in vier Jahren wieder abgeben. Das ist jetzt schon klar, obwohl ich erst seit letzter Woche Präsident der SP Appenzeller Mittelland bin.

*Aber eine Nachfolge ist noch nicht in Sicht?*

Nein, das nicht. Wie gesagt, für reine Parteiarbeit sind junge Leute kaum mehr zu gewinnen. Sie wollen sich eher für kurze Projekte engagieren. So wie bei der Konzernverantwortungsinitiative. Aber der Pool wird durch die Fusion grösser. Und für uns ist logisch: Ist die Anzahl Mitglieder höher, gibt es auch mehr potenzielle Vorstandsmitglieder.

*Also warten sicher noch vier politisch bewegte Jahre auf Sie. Was machen Sie denn, wenn Sie nicht gerade den SP-Aufgaben nachgehen?*

Ich verbringe immer noch gerne Zeit am Computer. Zusammen mit einem meiner Söhne programmiere ich eine App. Es ist ein Kartenspiel, bei dem vier Nutzende zusammen spielen. Ähnlich wie bei einem Schieber. Gerade hat die User-Zahl eine Höhe erreicht, bei der auch immer genügend Gegen- und Mitspieler verfügbar sind. Jetzt wird es also richtig spannend.

**Hinweis:** Alle Ergebnisse des Wahlsonntags finden Sie auf den kommenden Seiten.

## Kein Wahlfrust?

Am 16. April wählte Teufen seine neue Kantonsrat-Vertretung. Für die sieben verfügbaren Sitze kandidierten elf Männer – einer davon war Felix Leu. Er verpasste das absolute Mehr mit 634 Stimmen und damit den zweiten Wahlgang um vier Stimmen. «Frustriert bin ich deswegen nicht», sagt Felix Leu kurz nach dem Wahltag. «Die Listen waren nicht das Problem», ist er sich sicher. Nach wie vor erklärt er sich die verpasste Wahl mit seinen Positionierungen im Vorhinein: «Dass ich gegen den Tunnel und für die Fusionen bin, macht es in Teufen schwierig, gewählt zu werden.» Demgegenüber sei GLP-Kandidaten Alexander Assmus völlig unbelastet gewesen. Das habe ihm auch zur Wahl verholfen. Nebst der Tatsache, dass die SP als Polpartei für FDP-Wählende weniger attraktiv sei als die GLP. «Hätte es einen zweiten Wahlgang gegeben, wäre ich nochmals angetreten. Aber in vier Jahren werde ich altershalber nicht erneut kandidieren.» Die Niederlage macht ihm also nicht zu schaffen. Die Wahlbeteiligung von 30,7 Prozent hingegen schon. «Interessieren sich tatsächlich so wenig Einwohnende dafür, wer die Gemeinde im Kantonsrat vertritt?» Einen Wahlkampf habe es in Teufen kaum gegeben, bedauert er. «Die Ortsparteien oder grössere Vereine müssten Podiumsdiskussionen organisieren.» Ob das zu einer höheren Wahlbeteiligung führen würde? «Einen Versuch wäre es wert.»

## Teufen hat gewählt: Die Gemeinde

**Am 16. April wurden die Stimmen für die ausserrhodischen Gesamterneuerungswahlen ausgezählt. In Teufen hat sich entschieden, wer neu in Gemeinderat und GPK sitzt, wer beide Gremien präsidiert und wer Teufen im Kantonsrat vertritt. Die Resultate zeigen: Die FDP bleibt die dominierende Partei – aber in den Kantonsrat haben es auch ein Parteiloser und ein GLPLer geschafft.**

Auf kommunaler Ebene bleibt vieles gleich: Gemeindepräsident Reto Altherr wurde mit 1116 Stimmen (absolutes Mehr: 614) wiedergewählt. Er tritt damit im Juni seine dritte Amtszeit an. Die TP hatte bereits in der März-Ausgabe ein Gespräch mit ihm veröffentlicht. Eine seiner Antworten auf die Frage, warum er nochmal antritt: «Mit Blick auf das Tunnelprojekt wäre ein Rückzug jetzt elegant gewesen, ja. Aber mein Pflichtbewusstsein hätte mich da wohl geplatzt. Ich sehe die Ausarbeitung dieses Projekts noch als Teil meiner Aufgabe. Das gilt auch für die Implementierung der neuen Gemeindeordnung.» Teil dieser neuen Gemeindeordnung – die ebenfalls im



*Reto Altherr bleibt Gemeindepräsident von Teufen. Er tritt im Juni seine dritte Amtszeit an. Foto: nek*

Juni in Kraft tritt – ist auch die Reduktion des Gemeinderates auf 7 Sitze (inkl. Präsidium). Besetzt werden sie in Zukunft wie folgt: Roger Stutz aus Teufen (FDP, bisher) mit 1182 Stimmen, Beatrice Weiler aus Teufen (SP, bisher) mit 1197 Stimmen, Peter Renn aus Nieder-teufen (FDP, bisher) mit 1174 Stimmen, Urs Spielmann aus Nieder-teufen (FDP, bisher)

mit 1221 Stimmen, Samuel Fischer (FDP, neu) mit 1149 Stimmen und Urs Frei (FDP, neu) mit 1164 Stimmen. Das absolute Mehr lag hier bei 607 Stimmen.

### **GPK noch nicht vollständig**

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat mit Beat Ringer einen neuen Präsidenten bekommen. Das bisherige GPK- und FDP-Mitglied wurde mit 1189 Stimmen gewählt (a.M.: 608). Von den 4 für die GPK vorgesehenen Mitgliedern konnten in dieser Wahl allerdings nur drei gewählt werden: Rolando Zanotelli aus Teufen (FDP, bisher) mit 1122 Stimmen, Yannick Frauenknecht aus Nieder-teufen (parteilos, bisher) mit 1156 Stimmen und Erich Grünig aus Nieder-teufen (FDP, neu) mit 1165 Stimmen. Das absolute Mehr betrug hier 455 Stimmen. Damit blieb ein GPK-Sitz vakant. Wer diesen für sich in Anspruch nehmen wollte, konnte sich bis zum 19. April bei der Gemeindekanzlei melden. Diese Chance nutzten die parteilose Franziska Fawcett und Martin Hofstetter von der FDP. Damit findet am 14. Mai ein zweiter Wahlgang statt.

Mehr zu den zwei Kandidierenden auf Seite 25.



*Oben (v. l. n. r.): Roger Stutz (bisher, FDP), Beatrice Weiler (bisher, SP) und Peter Renn (bisher, FDP)  
Unten (v. l. n. r.): Urs Spielmann (bisher, FDP), Samuel Fischer (neu, FDP), Urs Frei (neu, FDP). Fotos: zVg*

## Teufen hat gewählt: Der Kanton

«Beim Kantonsrat gehe ich von einem zweiten Wahlgang aus.» Diese Vermutung äusserte FDP-Präsident Oliver Schmid in einem Online-Interview mit der TP vor der Wahl. Jetzt ist klar: Einen zweiten Durchgang braucht es nicht und die FDP kann ihre Mehrheit in der Teufner Kantonsrats-Vertretung behalten.

Allerdings war es teilweise ziemlich knapp – und die FDP hat nun nicht mehr sechs, sondern fünf der sieben Sitze inne. Gewählt sind: Hans Koller aus Teufen (FDP, bisher) mit 1246 Stimmen, Werner Giezendanner aus Teufen (parteilos, neu) mit 1208 Stimmen, Marco Sütterle aus Teufen (FDP, bisher) mit 1171 Stimmen, Philipp Kessler aus Teufen (FDP, neu) mit 817 Stimmen, Silvio Hutterli aus Teufen (FDP, neu) mit 698 Stimmen, Roger Stutz aus Teufen (FDP, neu) mit 698 Stimmen und Alexander Assmus aus Teufen (GLP, neu) mit 689 Stimmen. Das absolute Mehr für die Wahl betrug in diesem Fall 638 Stimmen. Die TP hat allen Kandidierenden im Vorfeld der Wahl einige Fragen gestellt – die Antworten finden Sie auf tposcht.ch.

Nicht in den Kantonsrat geschafft haben es übrigens diese vier Kandidierenden: Felix Leu von der SP, Jean Sacchet von der SVP sowie Fabio Brocker von der FDP und Fabian Germann von der GLP. Bitter für die SP: Felix Leu konnte 634 Stimmen auf sich vereinen – vier weniger als er für das Erreichen des absoluten Mehrs gebraucht hätte. Bei den anderen Kandidaten waren die Resultate eindeutiger: 596, 595 und 373 (in der Reihenfolge der Aufzählung). Die Stimmbeteiligung betrug hier 30,7 Prozent – bei den anderen Wahlen war sie etwas tiefer. *tiz*



Der neu gewählte GLP-Kantonsrat Alexander Assmus. Foto: zVg



Sie sitzen wieder oder neu im Kantonsrat: Silvio Hutterli, Philipp Kessler, Hans Koller, Marco Sütterle, Roger Stutz, Werner Giezendanner (im Uhrzeigersinn). Fotos: zVg

Theater St. Gallen

# SPIELPLAN

im Mai

## Messa da Requiem

Messe von Giuseppe Verdi in einer szenischen Fassung von Krystian Lada  
8./14./17./21./28./30. Mai, UMIBAU

## Jupiter und Venus

Tanzstück von Kinsun Chan  
7./19./25. Mai, UMIBAU

## Selig sind die Holzköpfe!

Eine musktheatralische Séance um Paula Roth mit Texten von Katja Brunner, Anja Horst, Ariane von Graffenried und Martin Bieri  
9./10./11. Mai, UMIBAU

## Sinn

Jugendstück von Anja Hilling (14+)  
Jugendtheaterclub-Produktion  
9./11./12./14./15. Mai, Parfin de Siècle

## RAW 2

Neue Choreografien  
12./13. Mai, LOK

## Wüstenblume

Musical von Uwe Fahrenkrog-Petersen und Gil Mehmert  
23./24./31. Mai, UMIBAU

## Zwischen den Welten

Musiktheater-Stück von Barbara-David Brüesch und Michael Flury  
25./31. Mai, LOK

071 242 06 06  
theatersg.ch

GEMEINDE TEUFEN

  
Freibad Teufen  
Spaß und Erholung für Jung und Alt!

## Saisoneröffnung

Samstag, 06. Mai 2023 ab 09:00 Uhr

Das Freibad ist bei Badewetter täglich von 09:00 – 20:00 Uhr für Sie geöffnet.

## Jubiläum 90 Jahre Freibad Teufen

Samstag 05. August: Badi – Olympiade  
Sonntag 06. August: Brunch

Während den Monaten Juni bis August bieten wir das beliebte Frühschwimmen montags, mittwochs und freitags jeweils ab 07.00 Uhr an.

Bei schlechter Witterung wird um 11:00 Uhr über eine allfällige Schliessung des Freibades entschieden.

Kinder im Vorschulalter haben nur in Begleitung einer Erwachsenen Person (18 Jahre) Zutritt.

Wir freuen uns, Sie in unserem sonnenbeheizten Freibad begrüßen zu dürfen.

Ihr Badi-Team

Aktuelles / Wassertemperatur und Eintrittspreise finden Sie unter [www.teufen.ch](http://www.teufen.ch)

VONARBURG  
GARTENBAU

  
www.protable.ch  
PRO TABLE  
GLAS UND PORZELLAN  
ST.GALLEN 071 223 41 61

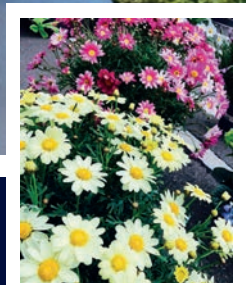
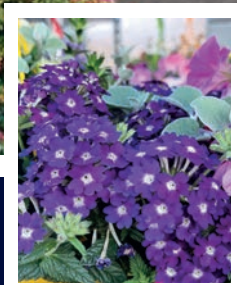
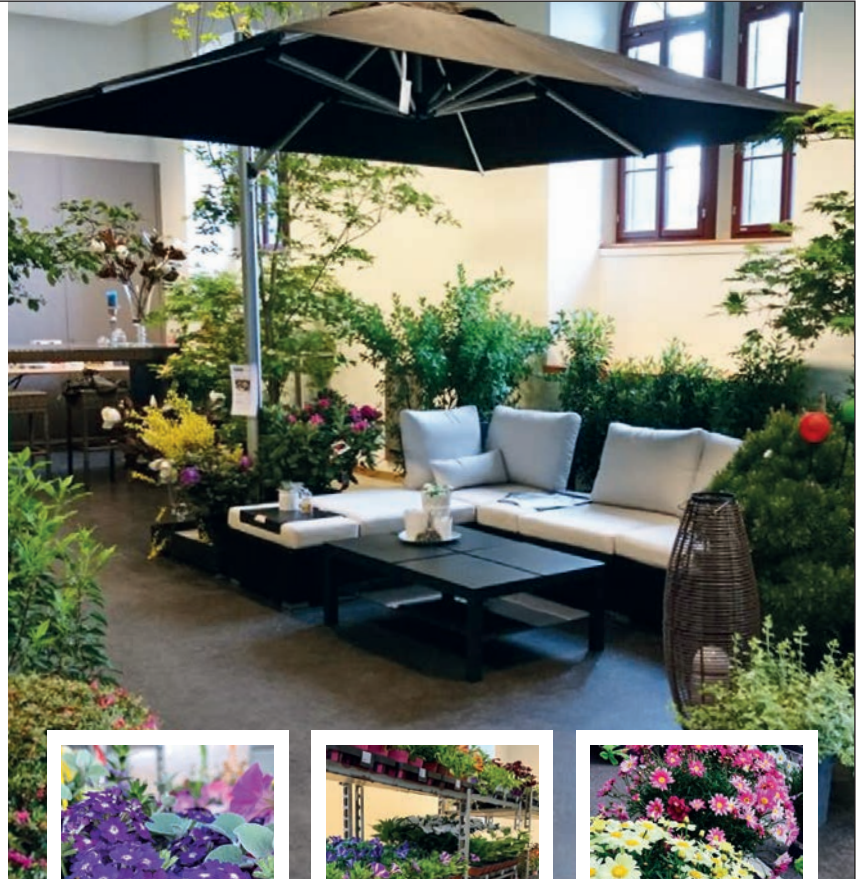
# GROSSER BLUMEN- & GERANIEN- VERKAUF

Nehmen Sie Ihre Kistchen und Töpfe mit und lassen Sie sich von der Vielfalt inspirieren. Die ausgewählten Blumen werden von unserem Team kostenlos eingepflanzt.

In der Zwischenzeit verwöhnt Sie Pro Table St. Gallen mit feinen Köstlichkeiten aus dem Green Egg.

ZEUGHAUS TEUFEN | 6.–11. MAI 2023

8.00–19.00 | SA 8.00–16.00 | SO GESCHLOSSEN



## Zweiter Wahlgang für die GPK



### Zweiter Wahlgang für ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission

Da im ersten Wahlgang der kommunalen Gesamterneuerungswahlen vom 16. April 2023 nicht alle Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission gewählt werden konnten, musste ein zweiter Wahlgang angesetzt werden. Entsprechende Wahlvorschläge konnten

bis 19. April 2023 bei der Gemeindekanzlei schriftlich eingereicht werden.

Bis zum 19. April 2023 haben sich folgende Personen für eine Teilnahme am zweiten Wahlgang bei der Gemeindekanzlei gemeldet:

**Fawcett Franziska,**  
**Blattenstrasse 16, Niederteufen**

**Hofstetter Martin,**  
**Dorf 15, Teufen**

Aufgrund dessen entfällt eine sog. stille Wahl und es findet ein zweiter Wahlgang statt. Dieser wurde auf den 14. Mai 2023 angesetzt.

Die entsprechenden Wahlunterlagen werden den Stimmberechtigten zugestellt.

## Fussgängerbrücke Schönenbüel wird saniert

**Die Instandsetzung des Brückenwiderlagers auf Innerrhoderseite der Fussgängerbrücke beim Wanderweg Schönenbüel Teufen – Haslen hat nach Ostern gestartet.**

Nach den im 2022 erfolgten Planungs- und Bewilligungsphasen und dem Abwarten der Fischschonzeit von November bis April, sind die Arbeiten nun im vollem Gange. Der Abschluss dieser und damit die Freigabe der Brücke für die Fussgänger, sollte bei günstigen Witterungsverhältnissen bis im Sommer 2023 erfolgen können.

Die Koordination der Arbeiten erfolgt durch den Bezirk Schlatt-Haslen zusammen mit der Hersche Ingenieure AG. *gk*



# Rücktritte und Suche

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 12. April 2023

## Gemeinderätliche Kommissionen – Rücktritte

Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeordnung haben Mitglieder von Kommissionen ihren Rücktritt mindestens 8 Wochen vor Ablauf eines Amtsjahres schriftlich bekannt zu geben; d.h. der Rücktritt war bis spätestens 31. März 2023 der Gemeindekanzlei einzureichen. Folgende Rücktritte auf Ende des laufenden Amtsjahres per 31. Mai 2023 sind innert Frist bei der Gemeindekanzlei eingetroffen:

### Wahl- und Abstimmungsbüro (1 Mitgl.)

Eugster Bruno

### Heimkommission (1 Mitglied)

Schnelli Angela Stefanie

### Kulturkommission (2 Mitglieder)

Zellweger Gret

Cooper Ann Katrin

Aufgrund dieser Rücktritte werden noch interessierte Personen für die Mitarbeit im Wahl- und Abstimmungsbüro, in der Kulturkommission sowie für die neu gebildete Alters- und Gesundheitskommission (mit Schwerpunkt Gesundheit) gesucht.



Der Gemeinderat dankt den Zurücktretenden bereits heute für die geleisteten Dienste und ihren grossen Einsatz für die Öffentlichkeit. Die politischen Gruppierungen werden eingeladen, der Gemeindekanzlei bis Dienstag, 9. Mai 2023, Personen mitzuteilen, die bereit

sind, in Kommissionen mitzuarbeiten. Interessierte ohne Zugehörigkeit zu einer solchen Gruppierung können ihr Interesse direkt der Gemeindekanzlei (Gemeindeschreiber Marcel Aeple, E-Mail: [marcel.aeple@teufen.ar.ch](mailto:marcel.aeple@teufen.ar.ch)) mitteilen. *gk*

## Zivilstandsnachrichten

### Geburten

Renn Jonas, geb. 18.03.2023, Sohn des Renn

Philipp und der Renn Karin, wohnhaft in Teufen AR

Graf Christian, geb. 24.03.2023, Sohn des Graf

Christian und der Jacober Nadja, wohnhaft in Teufen AR

Kreis, Vitus geb. 24.03.2023, Sohn des Steuri

Manuel und der Kreis Laura, wohnhaft in Teufen AR

Wetter, John Ari geb. 15.03.2023, Sohn des

Wetter Kevin und der Wetter Gioia, wohnhaft in Teufen AR

Wohlgemuth, Mayleen geb. 02.03.2023, Tochter

des Wohlgemuth Roman und der Wohlgemuth Cornelia, wohnhaft in Teufen AR

Dörig, Aileen Sophie geb. 17.02.2023, Tochter der Dörig Ramona, wohnhaft in Teufen AR

Dörig, Melina Rose geb. 17.02.2023, Tochter der Dörig Ramona, wohnhaft in Teufen AR

### Todesfälle

Bächler geb. Scheuss, Annarösli, geb. 1935, verstorben am 17.04.2023 in Herisau AR, wohnhaft gewesen in Niederteufen AR

Bloch, Rico, geb. 1948, verstorben am 29.03.2023 in St.Gallen, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Frei, Siegfried, geb. 1930, verstorben am 22.03.2023 in Stein AR, wohnhaft gewesen in Teufen AR



# Schiessstand und Richtplan

**Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 28. März 2023.**

## 300 Meter Schiessanlage Wettersbüel

Im Zusammenhang mit Ersatzbeschaffungen 2017 wurde die Prüfung einer Regionalisierung des Schiessbetriebs mit Einstellung der Anlage Wettersbüel in Aussicht gestellt.

Der Gemeinderat hat zwischenzeitlich diverse Verhandlungen mit anderen Gemeinden unter teilweise Einbezug der Standschützen Teufen geführt. Wir müssen nun leider feststellen, dass die Zeit für eine regionale Lösung noch nicht reif ist.

Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat seine diesbezüglichen Bemühungen ausgesetzt. Die Standschützen Teufen werden daher weiterhin die Anlage Wettersbüel nutzen. Vor dem Hintergrund, die Anlage in Teufen weiter nutzen zu können, wurden mit dem Hauptnutzer der Schiessanlage, den Standschützen Teufen, Gespräche hinsichtlich einer Reduktion bzw. Kürzung der Schiesstage bzw. Schiesszeiten geführt. Der Verein ist sich der Lärmproblematik durchaus bewusst und er ist bestrebt, wegen dem Schiesslärm noch weitere Anstrengungen zu unternehmen.

So wird der Verein im kommenden Jahr, wenn immer möglich, von Mai bis August den Schiessbetrieb am Samstag um 13 Uhr beginnen, dafür aber bereits um 17.00 Uhr beenden. Zudem wird er die Schiessübungen in den Monaten Mai bis August, wenn immer möglich, vom Samstag auf die Tage unter der Woche verlegen.

## Neue Kommissionsbeschriebe

Die Stimmberechtigten haben am 25. September 2022 die neue Gemeindeordnung (GO) genehmigt. Mit Beschluss vom 16. November 2022 hat der Regierungsrat die oberbehördliche Genehmigung erteilt. Die neue Gemeindeordnung tritt mit Beginn der neuen Legislatur, am 1. Juni 2023 in Kraft. Gemäss Art. 34 GO werden sämtliche bisherigen Kommissionen auf das Datum des Inkrafttretens der neuen Gemeindeordnung aufgehoben. Die Kommissionen nach der neuen GO werden neu gebildet. Der Gemeinderat hat im Januar 2023 das Geschäftsreglement per 1. Juni 2023 erlassen.



Nach Art. 2 des Geschäftsreglements bestehen demnach folgende Ressorts:

- *Präsidium, Planung, Personal, Informatik und Kommunikation*
- *Finanzen und Volkswirtschaft*
- *Bau und Umwelt*
- *Bildung*
- *Alter und Gesundheit*
- *Jugend, Freizeit und Kultur*
- *Baubewilligungen*

Basierend auf dieser Ressortbildung hat der Gemeinderat anlässlich seiner letzten Sitzung die neuen Kommissionsbeschriebe erlassen.

## Erlass kommunaler Richtplan

Der Gemeinderichtplan zeigt in den Grundzügen als Planungsziel, wie sich das Gemeindegebiet längerfristig räumlich entwickeln soll.

Der Gemeinderichtplan ist behördenverbindlich. Er ist insbesondere bei der Überarbeitung bestehender und der Erarbeitung neuer Schutz-, Nutzungs- sowie Sondernutzungspläne zu beachten.

Anfang 2022 verabschiedete der Gemeinderat – nach erfolgter Vorprüfung beim kantonalen Departement Bau und Volkswirtschaft – den Entwurf der kommunalen Richtplanung zu Händen der öffentlichen Mitwirkung, welche drei Monate dauerte. Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung gingen bei

der Gemeinde verschiedene Rückmeldungen aus der Bevölkerung ein. Zusammen mit der Planungskommission hat der Gemeinderat die Rückmeldungen sorgfältig geprüft, aufgearbeitet und den Mitwirkenden schriftlich beantwortet.

Bei der Weiterbearbeitung des kommunalen Richtplans wurden einige Anregungen aus der Bevölkerung berücksichtigt, andere wiederum konnten insbesondere auch aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht miteinbezogen werden.

Der Gemeinderat hat diesen kommunalen Richtplan nun erlassen und gestützt auf das kantonale Gesetz über die Raumplanung und das Baurecht dem Regierungsrat zur oberbehördlichen Genehmigung eingereicht. Nach vorliegender Genehmigung des Regierungsrates bestimmt der Gemeinderat über den Zeitpunkt des gesamthaften Inkrafttretens des Gemeinderichtplans. Nach Inkrafttreten des kommunalen Richtplans ist ab der zweiten Jahreshälfte die Weiterbearbeitung mit Baureglement, Zonenplan und Schutzverordnung geplant. *gk*

## Der Gemeinderat hat ausserdem ...

... Herr Lukas Natter als Leiter der Hauswartungen gewählt. Er hat die Stelle am 1. April 2023 angetreten

## Aus dem Boden gehoben

**Am 6. Mai beginnt die neue Saison des Freibads Teufen. Wenn dann die Drehkreuze wieder rotieren, markiert das ein Jubiläum: Am 6. August 1933 war das Freibad eröffnet worden. Heuer ist also die 90. Saison der Badi. Die TP hat einen Blick ins Fotoalbum geworfen.**

Auf dem braunen Fotoalbum mit schlichtem Papierumschlag klebt ein Post-it-Zettel: «Dieses Album ist von Frau Bleuler-Bruderer, Tochter von Otto Bruderer, Baugeschäft Niederteufen.» Sie hatte es dem langjährigen Badi-Chef Albert Müller vor einigen Jahren geschenkt. Das Heft wird von ihm wohlbehütet. Das lässt er die «Tüüfner Poscht» bei der Übergabe auch spüren: «Ihr könnt sie schon mitnehmen und einscannen. Aber ich bekomme sie im genau gleichen Zustand zurück.» Seine Vorsicht ist nachvollziehbar – das Album ist ein historischer Schatz. Darin finden sich fast 50 Schwarz-Weiss-Fotos vom Bau und den ersten Betriebstagen des Freibads. Damit ist der Fundus von Albert Müller aber noch nicht erschöpft: Er beinhaltet auch alte Luftaufnahmen und Ansichtskarten. Es ist das fotografische Gedächtnis der Badi.

### Eine Hau-Ruck-Übung

Für ein Freibad braucht es hauptsächlich drei Dinge: Platz, Wasser und Sonne. Zwei davon fand die «Schwimmbad Teufen A.-G.» im unteren Sammelbüel zur Genüge – auch wenn die Parzelle wegen teils mangelnder Sonneneinstrahlung nicht die erste Wahl gewesen war. «Die anderen Optionen waren schlicht

zu teuer», weiss Albert Müller. Unter anderem spielte man damals mit dem Gedanken, ein Schwimmbad im Landhaus zu bauen. Eine entsprechende Pumpanlage hätte aber das Budget gesprengt. Also begannen im Frühjahr 1933 an die 40 Männer mit dem Aushub für das Schwimmbecken im unteren Sammelbüel. Das Wasser wurde über einen unterirdischen Kanal vom Goldibach zugeführt und vor dem Einlass ins Becken gefiltert. «Damals wurde die Wasserqualität noch nicht so genau geprüft wie heute. Aber es gab immerhin einen Filter und eine kleine Umwälzungsanlage.»

*«Am 28. März 1933 hiessen die Stimmbürger einen Gemeindebeitrag von 40'000 Franken gut – bei einer Stimmbeteiligung von 70 Prozent. Die restlichen 100'000 Franken stammten aus Spenden und Aktienaushgaben.»*

Die Arbeit war ein Kraftakt: Von Hand wurde der Boden aufgebrochen und das Material in kleine Bergwerk-Wagen geschaufelt. Kräftige Pferde vom «Studach» zogen diese dann auf Schienen aus der stetig tiefer werdenden Grube. Mit dem Aushub wurde das abfallende

Gelände südlich des grossen Beckens (heute Nichtschwimmer) aufgeschüttet. Danach begannen die Beton- und Bauarbeiten. Bereits im August war man dann soweit: Das Freibad Teufen feierte Eröffnung. «Das war eine gewaltige Leistung.»

### Von der AG zur Gemeinde

Das Freibad Teufen war auf Initiative privater Geschäftsleute entstanden. Sie gründeten dafür die Schwimmbad Teufen A.-G., die noch bis Ende 1997 im Besitz des Freibads blieb. Ganz ohne Finanzhilfe der Gemeinde ging es aber schon 1933 nicht. Am 28. März hiessen die Stimmbürger einen Gemeindebeitrag von 40'000 Franken gut. Die Stimmbeteiligung lag bei 70 Prozent. Die restlichen rund 100'000 Franken für den Bau des Bads wurden über Aktienaushgaben und Spenden finanziert. Grösste Aktionäre der neu gegründeten Schwimmbad Teufen A.-G. waren Prof. Busers Voralpines Töchterinstitut mit 32, Fabrikant Jakob Alder mit 16, Textilkaufmann Alfred Zürcher mit 14 und Geometer Walser mit 12 Aktien. Nebst der Erbauung im Jahr 1933 stemmte die AG auch die erste Erweiterung im Jahr 1975 – wieder mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde. Damals kamen das Nichtschwimmer- und das Planschbecken dazu. Letzteres wurde später weiter ausgebaut und mit Chromstahl ausgekleidet. Seit damals bzw. seit Anfang 1998 ist das Freibad im Besitz der Gemeinde. *tiz*

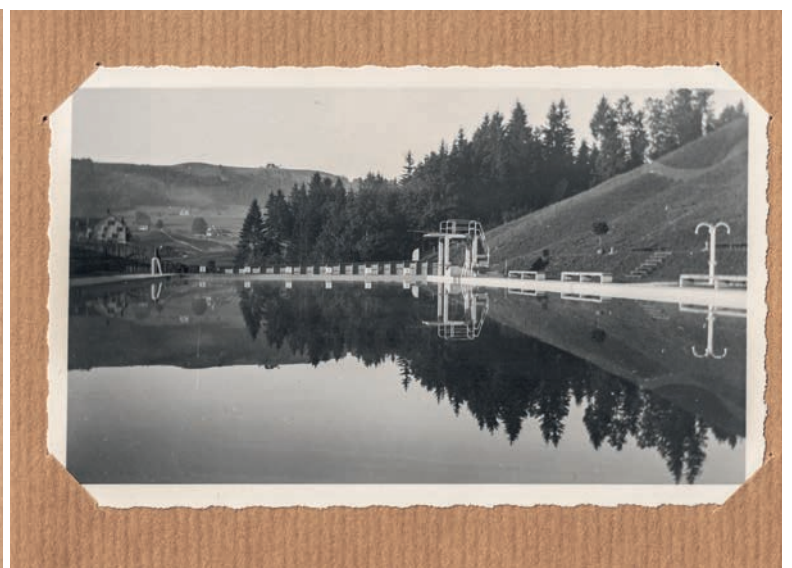
Hinweis: Dieser Beitrag enthält Auszüge des Berichts zum 80-Jahr-Jubiläum aus der Mai-TP im Jahr 2013.



Diese Aufnahmen wurden während der intensiven Bauarbeiten gemacht. Der Aushub erfolgte von Hand – rund 40 Männer waren daran beteiligt.



Ein Luftaufnahme von Teufen mit dem «neuen» Schwimmbad aus dem Jahr 1933. Fotos: zVg



Die Eröffnung des Freibads im August 1933 war ein Volksfest. Aber auch ganz ohne Badegäste war das Freibad ein Hingucker.

SOLARSTROM UND ELEKTROMOBILITÄT

# Energieforum Teufen

## Donnerstag, 1. Juni 2023



Infoabend  
im Lindensaal  
ab 17:00 Uhr

[www.e-mobile.ch/teufen](http://www.e-mobile.ch/teufen)

EINE VERANSTALTUNG VON:

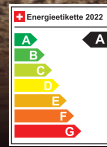


# ELEKTRISCH. SICHER. SUBARU 4x4.



## SOLTERRA

DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE SUV VON SUBARU.



Solterra AWD, 218 PS, 18,1 kW/100 km, 0 g CO2/km, Kat. A

[subaru.ch](http://subaru.ch)

# ebnetter AG

Garage Ebnetter AG, Untere Brunneren 12, 9055 Bühler  
Tel. 071 793 19 69 [www.ebnetter-ag.ch](http://www.ebnetter-ag.ch)



SOLARSTROM UND ELEKTROMOBILITÄT  
e-mobile Energieforum Teufen  
Donnerstag, 1. Juni 2023

# GO GREEN GO SOLAR

# LENTEC

Photovoltaik & E-Mobility

Besuchen Sie uns im Internet: [www.lentec.ch](http://www.lentec.ch)

Gratis Infoabend,  
jetzt anmelden:

[e-mobile.ch/teufen](http://e-mobile.ch/teufen)



Hauptsitz SG  
LENTEC GmbH  
Martinsbruggstrasse 67  
9016 St. Gallen  
+41 71 222 03 02

Niederlassung AR/AI  
LENTEC GmbH  
Untere Schwendi 666  
9053 Teufen  
+41 71 222 03 02

Niederlassung TG  
LENTEC GmbH  
Bleihofweg 6  
8594 Güttingen  
+41 71 470 04 44

- » PHOTOVOLTAIK
- » E-MOBILITY
- » ELEKTROINSTALLATION



# Ihr Inserat auch auf tposcht.ch

Mit unserem «Online Plus»-Angebot erscheint Ihr Inserat auch auf unserem News-Portal «[www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)».

Für einen Aufpreis von nur 40 Franken ist Ihre Anzeige einen ganzen Monat in unserem Inserate-Karussell vertreten – inklusive direkter Verlinkung zu Ihrer Website.

Die Dorfzeitung von Teufen

## Tüfner Poscht

# Photovoltaik – Reinigung

Ein sauberes Dach ... für sauberen Strom

[pv-reiniger.ch](http://pv-reiniger.ch), 079 430 79 58



Félice Angehrn

**Seit dem Tag, als ihr Götti die neunjährige Selina an die Cheerleading Schweizermeisterschaft ins Stadion St.Gallen mitgenommen hat und sie die Cheerleader gesehen hat, war es um Selina Trivigno geschehen. Seither ist sie mit voller Begeisterung für den Sport dabei und lässt beinahe kein Training aus.**

Die jüngsten Mitglieder sind zwischen vier und elf Jahren alt. Sie trainieren zweimal pro Woche und kurz vor den Meisterschaften sogar an den Wochenenden. Die Juniors sind zwischen 12 und 16 Jahren alt und trainieren bis zu viermal pro Woche. Dann gibts noch die Seniors im Alter zwischen 15 und 30 Jahren. Sie trainieren ebenfalls bis zu viermal Mal pro Woche.

Das Niveau in der Schweiz ist recht hoch, weshalb die Teams im Ausland gute Platzierungen erhalten. In der Schweiz gibt es etwa 20 Cheerleader-Vereine. «Früher war es eine reine Männerdomäne. Ab 1920 traten immer mehr Frauen den Teams bei. Nebst den Anfeuerungsrufen zählten bald Tänze, akrobatische Einlagen wie Pyramiden und verschiedene Bodenelemente zur Show vor dem Spiel», erklärt Selina.

Voraussetzung für eine Aufnahme ins Cheerleading sind vor allem Begeisterung fürs Turnen und viel Freizeit. Alles andere sei lernbar. «Da es sich um eine Randsportart handelt, sind wir auf Sponsoren angewiesen. Für unsere Auftritte erhalten wir jeweils einen kleinen Zustupf.» Ihre zwei Jahre jüngere Schwester Romina, Mia Krummenacher und Noemi Manser, beide 15-jährig, und Selina, die ihr Coach ist, sind seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der FCSG



## Die Teufner Cheerleader

.....

Cheerleader. Zusammen trainieren sie regelmässig zwei bis fünf Mal pro Woche, das heisst etwa 12 Stunden die Woche, in der Halle in Winkeln. Unterdessen gehören sie zum Nati-Kader.

Es sei ein intensiver Sport, der auch mit Risiken verbunden ist. Bei manchen Figuren wird die leichteste Person von den anderen Turnerinnen in die Luft katapultiert. Das brauche viel Kraft, Mut und Konzentration. «Das geht schon in den Rücken», meint Selina, «aber wir machen das mit

voller Leidenschaft. Da sind die Schmerzen bald vergessen.»

«Das ist natürlich unser Highlight, dass wir dabei sein dürfen. Wir starten mit zwei Teams und sind sehr oft am Trainieren.» Die Veranstaltung ist das wichtigste Ereignis im Cheerleading-Kalender und versammelt die besten Teams aus der ganzen Welt. Bei den «Cheerleading Worlds» in Orlando, Florida, gibt es verschiedene Wettbewerbskategorien, je nach Alter, Fähigkeiten und Grösse der Teilnehmer. Das

Teilnehmerfeld ist bunt durchmischt. 25 Nationen werden teilnehmen. «Wir wohnen in der Nähe des Disneyland, in einem Resort mit kleinen Wohnungen. Auftreten werden wir als Show im ESPN Studio, welches dem Disneyland angehört. Spannend sind für uns die anderen Teams. Unser Schweizer Verband zählt 1000 Mitglieder. Darum ist es eine Ehre, dass wir die Schweiz mit unseren beiden Nationalteams in der Junior und Senior Kategorie vertreten dürfen.»

Bei Interesse lohnt es sich, den Podcast der FCSG Cheerleader auf Spotify anzuhören. Unter dem Namen «Yell it! The Cheer Podcast.»

Nach einer KV-Lehre bei der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi bildete sich Selina als Radiomoderatorin weiter und arbeitet seither beim Kinder- und Jugendradio im Pestalozzidorf in Trogen. Entweder kommen Schulklassen für ein Projekt nach Trogen oder der Radiobus macht vor Ort an der Schule halt. Das Medium Radio gibt den Kindern und Jugendlichen eine Stimme und verschafft ihnen Gehör. «Wir versuchen, die Kinder und Jugendlichen auf das Thema Medien zu sensibilisieren. Wir zeigen ihnen auf, was die Gefahren im Internet sind und wie sie sich im Netz verhalten sollen. Diese Arbeit ist sehr vielfältig und abwechslungsreich. Jeder Tag ist anders und jede Schule hat ihren eigenen Stil», erzählt Selina.

### Selina Trivigno

*Jahrgang:* 2000

*Eltern:* Carmine und Lydia

*Geschwister:* Selina (22), Romina (20), Maurizio (15), Andrina (12)

*Beruf:* Radiomoderatorin

Sie liebt die italienische Küche und trinkt gern Zitronenwasser

*Jüngste Lektüre:* «Das Schicksal ist ein mieser Verräter» von John Green



Herzliche  
Einladung zum  
**Tag der offenen Tür**  
am Samstag, 15. Mai  
von 09.00 - 12.00 Uhr  
vom Eratzneubau  
Ober Bendlehn 27  
in Speicher

**WELZ**

WELZ AG  
9043 Trogen  
www.welz.ch  
071 344 19 57

Ihr Schreiner,  
Planer und  
Innenarchitekt



**Sorgenfrei Bauen mit Welz:  
Von der Idee zur Realität – wir  
kümmern uns um alles!**

**Graf**  **Gärten**  
Gartenbau &  
Gartenpflege

9055 Bühler · 078 639 35 13 · gartenbau@grafgaerten.ch  
grafgaerten.ch

Was ist jeweils ... **am 15. des Monats?**

**Der Redaktions- und Anzeigenschluss**  
für die nächste Ausgabe der Tüfner Poscht!

Inserate und Bannerwerbung bestellen bei:  
inserate@tposcht.ch, Tel. 071 333 17 30, www.tposcht.ch/service

Die Dorfzeitung von Teufen

**Tüfner Poscht**

chönnscht  
uf de Sau fot\*



\*das ist zum Davonlaufen

Thomas Hody, Kreditkundenberater

Manchmal ist das Leben zum Davonrennen. Guter Rat zur rechten Zeit ist darum nie zu teuer. Vor allem, wenn der Rat nichts kostet – wie bei der Appenzeller Kantonalbank.

appkb.ch

Empfehlenswert.  **Appenzeller  
Kantonalbank**

## Generationenwechsel bei der Welz AG

**Die Schreinerei Welz AG hat die Firmennachfolge in die Wege geleitet: Reto Welz und Roman Grögli übernehmen.**

Die Schreinerei Welz AG in Trogen blickt auf eine 140-jährige Geschichte zurück. Aus der Trogner Werkstatt kommen Innenausbau- und Holzbauarbeiten ebenso wie Küchen, Schränke, Bäder, Möbel und Türen. Auch in Teufen ist das Unternehmen vertreten: mit dem Showroom in der Ebni 15. Nun steht ein Generationenwechsel an.

### **Vielseitiges Team**

Mit Reto Welz und Roman Grögli hat in Trogen die junge Generation übernommen und bringt zusätzliche Kapazität sowie Kompetenz in den Bereichen Schreinerei und Innenarchitektur. Komplettiert wird das neue Führungs- und Inhaberteam durch Andreas Welz, der als Vertreter der 4. Welz-Generation in der Geschäftsleitung bleibt. Zur erweiterten Geschäftsleitung gehören mit Marcel Rapp und Produktionsleiter Marcus Maissen zudem zwei langjährige, erfahrene Mitarbeitende.

### **Die 5. Generation**

Andreas Welz, der 1981 direkt nach der Schreinerlehre als «Aushilfe» in der Schreinerei anfing, sieht die Neustrukturierung durchwegs positiv: «Die ersten Gedanken über die



*Gut geplante Übergabe (v. l. n. r.): Andreas Welz, Roman Grögli, Reto Welz und Simon Welz. Foto: zVg*

Nachfolge habe ich mir schon vor 15 Jahren gemacht, denn wenn die familiären und finanziellen Bedürfnisse sauber berücksichtigt werden sollen, gibt es keine schnelle Übergabe.» Eine tragfähige, faire Lösung sei ihm und seinem Bruder Simon Welz wichtig, betont er: «Auch unser Vater hat den Übergang von der 3. zur 4. Generation mit viel Wohlwollen und Wertschätzung vollzogen.» Dass mit Reto Welz nun auch in der fünften Generation ein Welz die Geschicke der Firma mitbestimmt, freut ihn sehr: «Reto und Roman Grögli

sind ein starkes Team, das sich optimal ergänzt und die Kompetenzen vereint, die eine Schreinerei in Zukunft braucht.» Simon Welz wurde im Sommer 2022 pensioniert. Er ist weiterhin Mitglied des Verwaltungsrats und bringt seine Erfahrung einige Tage pro Woche im Service ein. Auch für ihn ist klar: «Schön zu sehen, dass etwas weitergeht, für das man sich 40 Jahre eingesetzt hat. Ich bin dankbar, dass die Jungen bereit sind, die Verantwortung zu übernehmen und unsere Firma nach den Werten von Welz weiterzuführen.» *pd*

## Von der Leitplanke gestoppt

**Am Montag, 3. April, ist es in Niederteufen zu einem Selbstunfall eines Tanklastwagens mit Anhänger gekommen. Verletzt wurde niemand. Es entstand Sachschaden.**

Kurz vor 07.30 Uhr fuhr ein 30-jähriger Mann mit seinem mit Heizöl beladenen Tanklastwagen auf einen Ausstellplatz an der Steinerstrasse in Niederteufen. Er beabsichtigte dort, seinen zuvor abgehängten Anhänger wieder an den Lastwagen anzukoppeln. Bei den nachfolgenden Arbeiten rollte der Lastwagen samt Anhänger unvermittelt los, überquerte führerlos die Steinerstrasse und kollidierte in der Folge mit einer Leitplanke. Die Verkehrspolizei der Kantonspolizei Appenzell Ausser-



rhoden wurde zur Klärung der Unfallursache aufgeboden. Im Moment wird davon ausgegangen, dass der Lenker beim Verlassen des Fahrzeuges vergass, dieses entsprechend zu sichern.

Für die rund fünf Stunden dauernde Bergung des Lastwagens wurde ein Pneukran aufgeboden. Die Steinerstrasse musste zu diesem Zweck zwischen 08.00 Uhr und 13.00 Uhr für den Verkehr gesperrt werden. Für die Umwelt bestand zu keiner Zeit eine Gefahr.

Für die Sperrung der Strasse und die Absturzsicherung standen 14 Angehörige der Stützpunktfeuerwehr Teufen-Bühler-Gais im Einsatz. *kpar*

Die Appenzeller Kantonalbank ist die Anlage-, Vorsorge- und Kreditbank der Appenzellerinnen und Appenzeller. Wir bieten als Universalbank mit knapp 100 Mitarbeitenden ein umfassendes, qualitativ hochstehendes Dienstleistungsangebot.

## BEM-Praktikant/in

**Bankeinstieg für Mittelschulabsolventinnen und -absolventen**

An unserem Hauptsitz in Appenzell bieten wir ein Praktikum für Mittelschulabsolventinnen und -absolventen an. Der Lehrgang startet im August 2023 und dauert 18 Monate. Ein früherer Start ist jederzeit möglich um weitere Berufserfahrung zu sammeln. Nach der Ausbildung erhalten Sie ein Zertifikat der Schweizerischen Bankiervereinigung, das in der ganzen Bankenbranche anerkannt ist – eine ideale Grundlage für die berufliche Zukunft.

### Wir erwarten:

- Mittelschulabschluss
- Freude und Interesse an der Finanzbranche
- Angenehme Umgangsformen
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit

### Wir bieten:

- Einblicke in verschiedene Fachbereiche unserer Bank
- Praxisnaher und zukunftsorientierter Berufseinstieg
- Überbetriebliche Kurse für die theoretischen Grundlagen

Sind Sie interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an [personal@appkb.ch](mailto:personal@appkb.ch) Martina Sidler, Personalentwicklung, 071 788 89 64 steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.



# Wein wande rung

3. Juni 2023, ab 10.00 Uhr  
Anmeldungen unter:





**NEU**

# GINGER COLA

Der typische Cola-Geschmack, die Schärfe des Ingwers und die Frische der Zitrusfrüchte machen das Appenzeller Ginger Cola zu einem ausserordentlich erfrischenden, belebenden Geschmackserlebnis. Eisgekühlt ein äusserst angenehmer Durstlöcher!

**ALKOHOL: 2.4 % VOL**

**APPENZELLER BIER**

# maxgiger



**zimmerei  
holzbau  
schreinerei**

Goldiweid • 9053 Teufen  
T/F 071 333 48 74 • M 079 730 36 12  
[www.maxgiger.ch](http://www.maxgiger.ch) • [info@maxgiger.ch](mailto:info@maxgiger.ch)

**Der schnellste Reparaturservice der Ostschweiz.**



**Verkauf**    **Service**    **Entsorgung**



# ZELLER

HAUSHALTGERÄTE AG

Weissbadstrasse 32 | 9050 Appenzell  
T +41 71 787 21 21 | [info@zeller-haushalt.ch](mailto:info@zeller-haushalt.ch)



# Unser Wettbewerb: Haben Sie genau gelesen?

**Tüüfner Poscht lesen bringt Gewinn!**

Und so wird es gemacht: Wählen Sie pro Frage eine Antwort aus und notieren Sie den dazugehörigen Buchstaben in das entsprechende Feld nebenan. Wir wünschen Ihnen viel Spass!

**Lösungswort:**

**Team**

1 2 3 4 5 6 7 8 9

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**1** Wie viele Kilometer fuhr das Spitex-Auto im Jahr 2022?

- A: 68'533
- G: 72'644
- S: 74'822

**3** Wie alt ist die Nähmaschine von Ymridin Gashi?

- S: 20 Jahre
- A: 30 Jahre
- U: 40 Jahre

**5** Wann war das letzte Mal Markt in Teufen?

- P: 2017
- M: 2018
- O: 2019

**7** Wie viele Stimmen fehlten Felix Leu zum absoluten Mehr?

- E: 4
- N: 18
- H: 34

**2** Seit wann ist das Freibad im Besitz der Gemeinde?

- N: 1933
- L: 1975
- R: 1998



**8** Wie lange dauerte die Lastwagen-Bergung in Niederteufen?

- I: 3 Stunden
- C: 4 Stunden
- L: 5 Stunden



**4** Zum wievielten Mal trifft sich die katholische Kirchgemeinde?

- C: 59. Mal
- D: 60. Mal
- E: 61. Mal

**6** Wie gross war Norina Riss am 12. Februar?

- L: 45 cm
- P: 48 cm
- S: 53 cm

**9** Wie viele Tore hat Nico Weiler schon geschossen?

- T: 5
- I: 6
- N: 7



## Der April und seine Wetter-KAPRIOLEN



Dem Wetter war im April wieder überhaupt nicht zu trauen. Es gab Sonne, Regen, Sturm, Schnee – und manchmal alles an einem Tag. Foto: Marlis Schaeppi

**Das Los ermittelte folgende Gewinner/-innen:**

**1. Preis** (Gutschein Fr. 100.- Landi Teufen): Mägi Bischof, Gremmstr. 22, 9053 Teufen

**2. Preis** (Gutschein Fr. 50.- Bianchi Fisch, Staad/Teufen): Deborah Hummel, Rütiholzstr. 19, 9052 Niederteufen

**3. Preis** (Tüüfner Poscht Abonnement für Auswärtige): Irene Hasler, Solitüdenstr. 17, 9012 St.Gallen

**4. Preis** (Zwei Eintrittskarten «Camping Deluxe» Theater Varain): Madeleine Tanner, Bleichweg 2, 9053 Teufen

**Einsendeschluss für den neuen Wettbewerb ist der 14. Mai 2023**

Senden Sie die Lösung an: Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an: wettbewerb@tposcht.ch



# Konfirmation am Palmsonntag



*Pfarrerin Andrea Anker mit den Konfirmanden vom Palmsonntag (v. l. n. r.): Pfarrerin Andrea Anker, Manuel Schweizer, Alessija Senn, Max Menzi, Elio Solèr, Kilian Nef, Carina Sauter, Micha Untersander, Yannick Rutz, Jugendarbeiterin Simone Mayrhofer, Anna-Sophia Bucher, Jugendarbeiterin Jasmin Nef.*

Foto: Karin Kuhn-Nüesch

## Ausblick

### Nicht nur für «Super Moms»: Muttertagsgottesdienst mit dem Jugendorchester der MSAM



Am **14. Mai 2023** findet um 9.45 Uhr in der Evangelischen Kirche Teufen ein Familien-Gottesdienst zum Thema «Meet the Super Moms» statt. Das Jahresthema «Super Heroes» wollen wir am Muttertag mit Augenzwinkern, aber auch mit einer Portion Nachdenklichkeit aufnehmen. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Jugendorchester der Musikschule unter der Leitung von Stefan Baumann. Auch zum anschliessenden Kirchenkaffee mit Apéro im Kirchgemeindehaus sind alle herzlich eingeladen.

### «Flügge werden» im regionalen Singgottesdienst an Auffahrt

Seit Jahren hat es Tradition, dass wir im Appenzeller Mittelland an Auffahrt einen regionalen Singgottesdienst feiern. Dieses Jahr findet der Gottesdienst zum Thema «Flügge werden» in Wald statt.

Gesänglich wirkt der Chorwald unter der Leitung von Jürg Surber im Gottesdienst mit. Gastsängerinnen und Gastsänger sind herzlich eingeladen, an den Chorproben vom **8. und 15. Mai** jeweils um 19.30 Uhr in der MZA Wald teilzunehmen.

Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr. Die Sängerrinnen und Sänger und alle, die mögen, treffen sich schon um 9.30 Uhr zur Vorprobe. Singen und feiern Sie am **18. Mai** mit uns!

### Der sympathische Mittagstisch

Einmal im Monat ist das Kirchgemeindehaus Hörli wieder von köstlich fremdländischen Gerüchen erfüllt. Bal und sein Team kochen feines thailändisches Essen mit und ohne Fleisch. Zum Mittagstisch kommen Menschen jeden Alters: Schülerinnen, Kinder, Eltern und Grosseltern, Freundinnen, Arbeiter vom Bauamt, Lehrpersonen vom nahen Schulhaus – allen schmeckt das köstliche Essen gleichermassen! Kulinarisch genussvoll in die weite Welt reisen und

Kontakte und Gemeinschaft pflegen, das ist sym-paTisch, der Thailändische Mittagstisch unserer Kirchgemeinde. Bis Dienstagmittag um 12.00 Uhr kann man sich auf dem Sekretariat anmelden unter: 071 333 13 64, sekretariat@ref-teufen.ch

Wir bitten zu Tisch und wünschen «En Guete!» an diesen Daten: **4. Mai / 1. Juni / 6. Juli / 7. September / 2. November / 7. Dezember**

### Friedensgebet am ersten Mittwoch

Seit Beginn des Ukrainekriegs haben sich jede Woche mittwochs auf dem Dorfplatz vor der Kirche 10 bis 20 Menschen zum gemeinsamen Friedensgebet versammelt. Ermöglicht haben dies vor allem Alice und Hanspeter Kuratli, die jeweils ein Feuer entzündet und Kerzen bereit gestellt haben – ihnen sei für Ihr grosses Engagement herzlich gedankt.

Ab sofort findet das Friedensgebet nur noch einmal im Monat statt, und zwar jeweils am ersten Mittwoch des Monats, also am **3. Mai, 7. Juni, 5. Juli** etc. – so wie bisher jeweils um 18.30 Uhr auf dem Dorfplatz.

## Unterwegs für ein gutes Leben



### Maiandacht der Frauengemeinschaft Teufen-Bühler in Haslen

Jedes Jahr im Mai lädt die Frauengemeinschaft zur «Maiandacht – nicht nur für Frauen» ein. Dabei besuchen die Teilnehmenden bekannte und unbekannte Orte der Stille und des Gebetes rund um Teufen. Am Dienstag, 9. Mai, 18.30 Uhr, sind Interessierte in der Kirche «Maria Hilf» in Haslen zu Gast. Der Gottesdienst trägt den Titel «Das Leben – ein göttliches Abenteuer». Die Feier wird durch den virtuosen Klarinettenisten Markus Egger umrahmt.

Treffpunkt für Wanderfrauen und -männer:

17:15 Uhr bei Schwimmbad Teufen

Treffpunkt für alle anderen:

18.25 Uhr, vor der Kirche «Maria Hilf» Haslen

## Alt-Bundesrat Adolf Ogi «an der Kanzel»

**Zum Thema «Hoffnung in der Krise» ist Diakon und Pfarreileiter Stefan Staub im Gespräch mit unserem Alt-Bundesrat Adolf Ogi am Sonntag, 14. Mai um 10.00 Uhr, in der kath. Kirche Teufen.**

Das Zitat «Freude herrscht» ist zum Markenzeichen für ihn geworden, als er vor rund 25 Jahren mit diesen Worten dem Schweizer Astronauten Claude Nicollier in der Raumfähre Atlantis ins Weltall hinaus gratulierte. Als Bundespräsident hielt Dölf Ogi im Jahr 2000 die unvergessene Neujahrsansprache vor

dem Portal des Lötschbergtunnels. Nach dem zweiten Präsidentschaftsjahr verliess er die Landesregierung, blieb aber im Rampenlicht: Von 2001 bis 2007 war er Uno-Sonderberater für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden. Freude herrscht vielleicht nicht immer, aber Hoffnung. Der bekennende Christ aus dem Kandertal stellt sich Fragen zu den aktuellen Herausforderungen und Hoffnungen.

Der Gottesdienst wird umrahmt durch den Jodlerclub Teufen. Beim anschliessenden Apéro sind persönliche Begegnungen mit Alt-Bundesrat Adolf Ogi möglich.

### Versammlung: Geld und Präsident



Auf **Montag, 16. Mai** lädt die Kirchgemeinde zur 61. Kirchbürgerversammlung ins Pfarrzentrum im Stofel ein. Um 19:30 Uhr wird ein Apéro serviert. Um 20 Uhr beginnt die Versammlung.

Dabei werden nicht nur die Finanzen offengelegt, sondern ein neuer Präsident zur Wahl empfohlen:

**Fabio Malinconico**, wohnhaft an der Bächlistrasse. Fabio Malinconico arbeitet seit über 20 Jahren als Arbeitsvermittler. Seit 2010 beschäftigt er sich mit der Arbeitsintegration von Personen mit Unterstützungsbedarf. Unser Kandidat begleitete zweimal die Hilfseinsätze in Kurdistan/Nordirak.

### Offener Debattierabend

Am **Mittwoch, 3. Mai, 19.00 Uhr**, sind Interessierte wiederum eingeladen zum Gespräch über die Herausforderungen des Lebens am Beizentisch – gemeinsam mit anderen Frauen und Männern aus dem Rotbachtal im neuen Café «Platz Drü» am Dorfplatz in Gais. Wo kann man frei und ungezwungen über Dinge sprechen, die viele beschäftigen, wie Zukunft, Welt, Gesellschaft, Krisen, Hoffnung, Glaube? Die «Offenen Gesprächsabende» bieten Raum und Ambiente für das Debattieren und Gespräche.



## Im Gedenken



**Emil Frehner**  
28.10.1926 – 7.3.2023

Emil Frehner kam am 28. Oktober 1926 als mittleres von fünf Kindern zur Welt und wuchs auf einem Bauernhof im Thurgau auf. Mit acht Jahren kam er zu den Grosseltern auf die Flawiler Egg, wo er diese auf dem kleinen Bauernbetrieb zu unterstützen hatte. Trotz Heimweh erlebte er eine glückliche und lehrreiche Zeit.

Nach vier Jahren mit Beginn des 2. Weltkrieges wurde Emil wieder nachhause geholt, um seine Mutter auf dem elterlichen Hof, aber auch viele andere Frauen, deren Männer im Dienst waren, zu unterstützen. Jede Arbeitskraft wurde gebraucht, auch diejenige eines dreizehnjährigen Jungen. Über diese Arbeitseinsätze auf fremden Höfen hat er viel erzählt.

Nach der landwirtschaftlichen Schule Arenenberg arbeitete er als Aufseher in der Strafanstalt Gmünden im landwirtschaftlichen Betrieb. Weitere Stationen waren

Ausbildung und Einsatz als Grenzwächter und anschliessend eine Anstellung als Dorfpolizist in Teufen.

Seine positive, ruhige Art, interessiert auf Menschen zuzugehen, sein Einfühlungsvermögen und manchmal auch unkonventionelle Massnahmen halfen ihm im Umgang mit Menschen in schwierigen Situationen.

1952 heiratete er Helen Heierli. 1955 und 1959 wurden sie Eltern von Monika und Doris und durften schon bald das Eigenheim im Rütiholz beziehen. Die Polizeiarbeit in der Gemeinde wurde zunehmend komplexer und erforderte eine vertiefte Zusammenarbeit unter den Gemeinden. Mit grossem Einsatz erarbeitete er Konzepte und Vorschläge für eine Kantonspolizei. Im Sommer 1972 wurde diese gegründet.

Es folgte eine herausfordernde Zeit als Polizeikommandant mit Hochs und Tiefs bei den Aufbauarbeiten auf allen Ebenen. Letztlich durfte er sich freuen über ein breit anerkanntes und modernes Korps. In der knappen Freizeit erholte er sich gerne in der Natur bei Wanderungen mit der Fami-

lie, am liebsten im Hölzli, einer gemieteten Alphütte.

Der Tod seiner Frau kurz vor der Pensionierung traf ihn hart. Im Garten, auf Bergtouren und beim Holzen mit dem Nachbarn überbrückte er die schwierige Zeit. Mit Elsbeth Wanner lernte er eine liebevolle Partnerin kennen, die ihn auch auf seinen Wanderungen begleitete. Es folgte eine wunderbare erfüllte Zeit. Gemeinsame Ferien und Reisen auch mit seinen Brüdern beglückten ihn sehr.

Bis ins hohe Alter blieb Emil interessiert am Weltgeschehen und an allem um ihn herum, am Leben seiner stets wachsenden Familie mit Enkelinnen und Urenkeln, auch wenn Gespräche mit den Hörgeräten schwieriger wurden. Im letzten Jahr nahmen die Kräfte ab und die täglichen Runden wurden kürzer. Umsorgt von seiner Lebenspartnerin durfte er nach einem reichen langen Leben zuhause einschlafen.

Notiert: Marlis Schaeppi

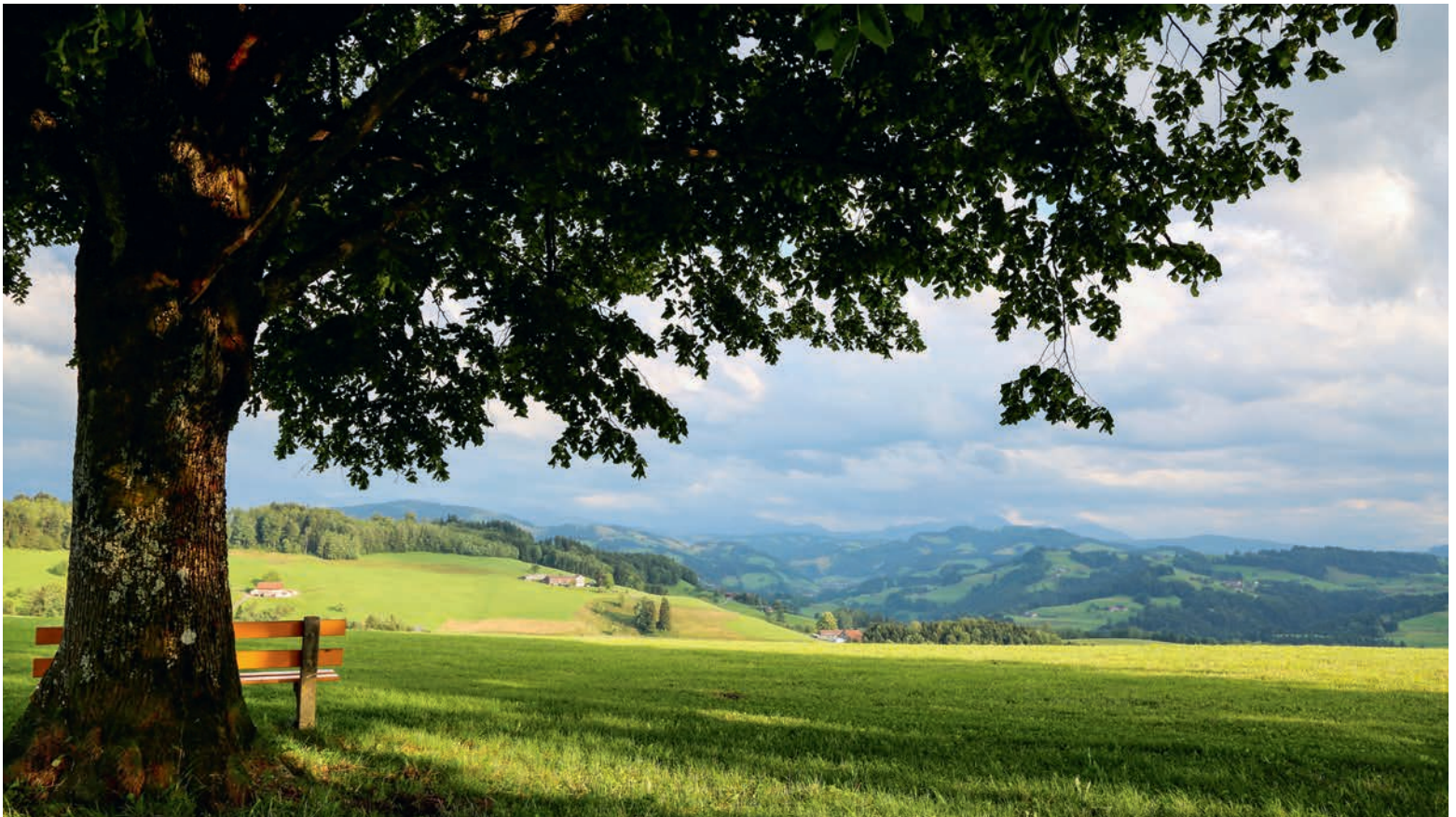


Foto: Marlis Schaeppi

## Unsere Jubilare im Mai



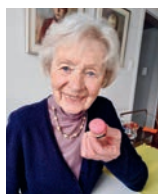
Ebenfalls am 2. Mai hat **Heinz Oertli-Bischoff** Geburtstag. Er wird 93 Jahre alt. Erst kürzlich ist er ins Haus Lindenhügel gezogen. In der März Tüüfner Poscht finden Sie Heinz Oertli als

spannenden Tüüfner Chopf. Der Jubilar war ursprünglich Chirurgie-Instrumentenmacher. Bekannt wurde er mit seiner Firma Oertli Instrumente AG in Berneck. Diese stelle erforderliche Instrumente für die Entwicklung in der Augenchirurgie auf höchstem Niveau her. Wir wünschen ihm ein anregendes und glückliches neues Lebensjahr.



Unser erster Jubilar im Mai ist **Antonio Corciulo-Mian**. Der in Salve, Provinz Lecce, Apulien, aufgewachsene Jubilar feiert am 2. Mai den 85. Geburtstag. Mit 19

Jahren kam er 1957 nach Teufen. Er arbeitete zuerst für das Baugeschäft Paul Preisig AG. Danach war er als Bodenleger für die Firma Schuster AG in St.Gallen tätig. In Teufen lernte er Pasqualina Mian kennen. Die beiden gaben sich 1963 das Ja-Wort. Sie wurden Eltern von drei Söhnen. Heute gehören drei Schwiegertöchter und sechs Grosskinder zur Familie. Wir wünschen dem Jubilar ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr.



Am 5. Mai dürfen wir **Margarete Stern-Palloks** zum 95. Geburtstag gratulieren. Die Tüüfner Poscht wünscht ihr weiterhin viel Schwung und Elan im neuen Lebensjahr.



Ebenfalls am 5. Mai feiert **Silvia Fuster-Freund** Geburtstag. Sie wird 80 Jahre alt und ist in Bühler aufgewachsen. Durch die Heirat mit Werner Fuster

1974 kam sie nach Teufen. Sie ist Mutter eines Sohnes. Die aktive Jubilarin kennt man in Teufen als ehemalige Messmerin der evangelischen Kirche und vom Mahlzeitendienst. Wir gratulieren ihr herzlich und wünschen ein frohes neues Lebensjahr.



Unser ältester Jubilar im Mai ist **Jakob Preisig**. Er lebt im Haus Unteres Gremm. Die Tüüfner Poscht gratuliert ihm am 11. Mai herzlich zum 98. Geburtstag und wünscht

Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.



**Kurt Hagger-Gross** wird am 17. Mai 85 Jahre alt. Seit 59 Jahren lebt er in unserer Gemeinde. Aufgewachsen ist er in Oberaach. Zuerst arbeitete er für mehrere

Banken, danach war er Finanzchef bei der Weberei Schläpfer und für die Ford Garage Schlaepfer in St.Gallen. 1964 heiratete er in St.Pelagiberg Elsbeth Gross. Der Ehe entsprossen drei Töchter. Heute erfreuen das Ehepaar nebst den drei Schwiegersöhnen sieben Grosskinder. Infolge eines Unfalls von Kurt Hagger zogen die beiden im Oktober 2021 ins Haus Lindenhügel. Wir wünschen dem Paar weiterhin gute Gesundheit.



Am 18. Mai feiert **Josef Winkler-Gagg** den 92.

Geburtstag. Seit der Eröffnung des Hauses Unteres Gremm vor 14 Jahren lebt er an diesem Ort. Er fühlt sich hier sehr wohl. Über jeden Besuch freut er sich. Grossen Respekt hat er vor dem Einsatz der Pflegerinnen, welche ihn immer wohlwollend umsorgen. Er geniesst das feine Essen und auch ab und zu ein Gläschen Rotwein. Ebenso schätzt er die sonnenbeschienenen Stunden draussen auf dem Balkon mit der schönen Aussicht. Was ihn stört, sind die «alten» Menschen, welche

unzufrieden meckern über dies und das, obwohl sie von den Angehörigen unterstützt würden. Dies meint er mit einem süffisanten Lächeln. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich und wünscht ein rundum glückliches neues Lebensjahr.

Ebenfalls am 18. Mai hat **Werner Schiess-Bruderer** Geburtstag. Das Ehepaar Schiess hat während 50 Jahren den Bauernhof in der oberen Schwendi geführt. Der Jubilar erwähnt, dass seine Frau Nelly der Chef über den Hof gewesen sei, da er während 21 Jahren als Chauffeur für die Firma Studach gearbeitet hatte. Nicht weniger als 20 Jahre war er ein begeisterter Feuerwehrler gewesen. Von 1978 bis 1989 war er im Gemeinderat aktiv. Und während weiteren 39 Jahren beobachtete man den Jubilar mit seinem Landrover in ganz Teufen, wenn er für Private Schnee räumte. Werner Schiess ist ein fürsorglicher Nachbar. Man konnte sich immer auf ihn verlassen. Wir gratulieren herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen ihm eine weitere angenehme Zeit zusammen mit seiner Ehefrau an der Lortanne 7.



**Edwin Schütz** ist am 21. Mai 1932 in Brugg geboren. Der Funkamateurliebhaber ist immer noch aktiv und dieses Jahr hauptsächlich in der

Schweiz unterwegs, zusammen mit der 13-jährigen Rauhaardackel-Dame Hexli. Wir gratulieren dem Jubilar zum 91. Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute.



Zum 85. Geburtstag dürfen wir **Karl Wyler-Pregartner** am 25. Mai alles Gute wünschen. Er ist in Haslen geboren und lebt seit 1967 in Teufen. Wie seine sportlichen und erfolgreichen

Söhne Karl und René ist auch er früher sehr

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



«Dank dem Rotkreuz-Fahrdienst  
bleibe ich mobil und  
komme sicher ans Ziel.»

Jetzt helfen  
srk-appenzell.ch/spende

Jedes Jahr legt das Rote Kreuz beider Appenzell über  
150'000 Kilometer zurück – im Auftrag unserer Fahrgäste.

Brauchen auch Sie Unterstützung?  
Wir sind für Sie da.

071 352 11 50  
srk-appenzell.ch/fahrdienst

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kantonalverband beider Appenzell



**Hirn** APPENZELL

Tel. 071 787 14 38  
www.autoreisen-hirn.ch

FERIEN & REISEN 2023

**Tagesfahrten**

So 14.05.	1 Tg.	Muttertagsfahrt mit Mittagessen	Fr.	89.00
Mo 29.05.	¼ Tg.	Pfingsten: Bregenzerwald – Allgäu mit Mittagessen	*	Fr. 89.00
Di 13.06.	¼ Tg.	Kleines Walsertal mit Mittagessen	*	Fr. 89.00

\* = Ausweis erforderlich

**Mehrtagesfahrten**

05.06.	5 Tg.	Salzburg «Fronleichnamsprozession Traunsee etc.»	HP	Fr. 865.00
04.07.	5 Tg.	Über Berge und Täler «Südtirol – Dolomiten»	HP	Fr. 810.00
16.07.	8 Tg.	Unbekanntes Deutschland «Insel Rügen – Hamburg etc.»	ÜF	Fr. 1190.00
30.07.	4 Tg.	Grosse Alpenrundfahrt «Wallis – Saas Fee»	HP	Fr. 685.00
14.08.	5 Tg.	Wachau mit Donauschiffahrt und Mariazeller-Bahn	HP	Fr. 835.00
11.09.	5 Tg.	Dresden die sächsische Hauptstadt «Spreewald etc.»	ÜF	Fr. 895.00
02.10.	5 Tg.	Herbstfahrt ins Burgund mit Ausflügen	HP	Fr. 995.00
14.10.	2 Tg.	Saisonabschlussfahrt ins Tirol «Wenns im Pitztal»	VP	Fr. 355.00
29.10.	8 Tg.	Kur- und Wellnessferien in Abano	VP	Fr. 1335.00
26.11.	4 Tg.	Christkindelmarkt in Leipzig	ÜF	Fr. 610.00
08.12.	2 Tg.	Christkindelmarkt Stuttgart	ÜF	Fr. 255.00

Bitte besuchen Sie uns auf unserer Website unter [www.autoreisen-hirn.ch](http://www.autoreisen-hirn.ch)

**Verlangen Sie unser Reiseprogramm 2023 sowie das Tages- und Halbtagesfahrten-Programm !**



Rexhep RAMA  
Dipl. Pflegefachmann

079 128 24 21

rama@arescare.ch  
www.arescare.ch

AresCare GmbH  
Egglistrasse 25  
9053 Teufen

Mit Kopf, Hand und Herz

Wir sorgen für Ihre Gesundheit.  
Bleiben Sie zu Hause,  
wir kommen zu Ihnen.

Unsere ambulante Pflege in Teufen und Umgebung bringt Ihnen qualitative Leistungen mit langjähriger Erfahrung im Bereich Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft. AresCare ist von den Krankenkassen anerkannt.

Bitte zögern Sie nicht, mich bei Fragen oder Interesse zu kontaktieren.

**RYSER**

Optik & Akustik



Qualifizierte Hörberatung  
und Hörgeräte am Marktplatz  
St. Gallen . Telefon 071 222 31 23

DEIN  
SCHÜGA.



Regina  
Braumeisterin

Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.

## Unsere Jubilare im Mai

aktiv gewesen. Oft war er als Patrouillen-, Orientierungs- und Waffenläufer unterwegs. Bis zum 65. Altersjahr spielte er Volleyball. Karl Wyler hält sein Haus in Niederteufen noch selber in Schuss und kocht und führt den Haushalt. Sehr wichtig ist unserem Jubilar seine Werkstatt, wo er alles selber repariert. Die Tüüfner Poscht wünscht ihm weiterhin viel Selbständigkeit und ein glückliches neues Lebensjahr.

Am 25. Mai 1943 ist **Yvonne Eva Graf-Leuenberger** in Basel geboren. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich zum 80. Geburts-

tag und wünscht Gesundheit und Lebensfreude im neuen Jahr.



**Margrit Honegger-Niederer** wird am 26. Mai 94 Jahre alt. Sie ist in Thal aufgewachsen. Nach einer Anstellung im Verkauf in Flims zog die Jubilarin nach Teufen. Seither lebt sie in unserer Gemeinde gleich neben dem Haus Lindenhügel. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute.

Zum 80. Geburtstag dürfen wir **Robert Bruderer-Blickenstorfer** am 27. Mai gratulieren. Der Jubilar ist in Rheineck geboren. Wir wünschen ihm ein gfreutes neues Lebensjahr.

Am 30. Mai feiert **Gertrud Wagner-Freiden** 85. Geburtstag. Sie ist Mutter von zwei Kindern und hat zwei Enkel. Die Jubilarin besucht gerne Anlässe des Seniorissimo. Für ihre Fitness besucht sie zweimal die Woche das Update. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich.

Notiert: Marlis Schaeppi

## Herzliche Gratulation zur Geburt

**Jonas Sutter** ist am 12. Februar 2023 um 12.01 Uhr in St.Gallen auf die Welt gekommen. Er war bei der Geburt 3680g schwer und 53cm gross. Jonas ist ein richtiger Goldschatz und Sonnenschein. Die glücklichen Eltern Sandra und Thomas Sutter sind stolz und dankbar, dass sie ihn auf seinem Weg begleiten dürfen.



**Norina Riss** hat am 12. Februar 2023 um 22.42 Uhr im Kantonsspital in St.Gallen mit 48 cm und 3730 g das Licht der Welt erblickt. Die glücklichen Eltern Melanie und Jan Riss sind mit Norina im Dorf 19 wohnhaft. Norina hat Mami und Papi zunächst gehörig auf die Geduldssprobe gestellt und laaange auf sich warten lassen. Nun geniesst sie die Zeit mit ihnen dafür umso mehr – sie nennen sie oft «Strahlemeitli». Besonders gerne ist sie auf einem Spaziergang im Dorf unterwegs oder besucht ihre Ur-Oma Vreni Strässle, die zum Glück nur wenige Meter entfernt wohnt.

Wir wünschen unseren  
Sportvereinen viel Erfolg!



**Fahrschule Schweizer**  
Auto und Motorradfahrschule

**Hanspeter Schweizer**

9053 Teufen  
Handy: 079 698 04 14  
www.fahrschule-hpschweizer.ch

Mit Erfolg und Spass zum Ziel!

**Kuratli Hauswartungen**  
Freude an Sauberkeit

Ihre  
Hauswartung  
z`Tüüfe

Wir reinigen für Sie

- Geschäftsräume, Büros, Wohnungen, Neubauten
- **Jetzt aktuell: Fensterreinigung und Frühlingsputz**
- Hauswartungen im Abo

**Neu: Grüngutentsorgungen**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf 078 896 18 41

Rüthofstrasse 1 | 9052 Niederteufen AR | www.kuratli-hauswartungen.ch | info@kuratli-hauswartungen.ch

**René Speck**  
Schreinerei

Battenhaus 1208  
CH-9052 Niederteufen  
Tel. +41 71 333 11 25  
M. +41 79 261 68 48  
renespeck@gmail.com

Hopp  
Tüüfe!



**DER NEUE  
MITSUBISHI ASX**

**UM 5 LÄNGEN VORAUSS**



**MIT SERIENMÄSSIGEM «HIGH FIVE»-PAKET**

- 5 Jahre Fahrzeuggarantie
- 5 Jahre Free Service\*
- 5 Jahre Garantie auf Originalzubehör\*\*
- 5 Jahre MAP Mitsubishi Assistance
- 5 Jahre Lackgarantie



**Emil Frey** St. Gallen  
emilfrey.ch/stgallen



\*Kundenmehrwert von bis zu CHF 2'500.-. \*\* bei Einbau vor 1. Immatrikulation. Alle Bestimmungen unter mitsubishi-motors.ch

**UNSER SÄNTIS BERGKÄSE**  
EIN STÜCK NATUR AUS DEM APPENZELLERLAND



**www.bergkaeserei.ch**





## SPORT in TEUFEN

### Ein Balanceakt

**Gespräch mit Nico Weiler von der ersten Mannschaft des FC Teufen. Er spielt aber nicht nur Fussball, er trainiert auch die Junioren und studiert an der PH. Wir haben den Torschützenkönig gefragt, wo er die Zeit für das alles findet.**

*Nico, du spielst in der ersten Mannschaft des FC Teufen Fussball, ausserdem bist du Trainer der Ea-Junioren, spielst Futsal in Appenzell und studierst an der PH-St. Gallen. Wie bringst du alles unter einen Hut?*

Glücklicherweise trainieren wir bei den Ea-Junioren direkt vor dem Training der ersten Mannschaft. So bin ich nur zwei Tage in der Woche auf dem Sportplatz und kann mich an den anderen Tagen aufs Studium fokussieren. Da die Saison im Futsal im Normalfall von November bis März dauert, gibt es keine grosse Überschneidungen mit der Meisterschaft im Aussenfussball. Zudem ist es eine super Option, mich über die Winterpause fit zu halten.

*Du hast in deiner fussballerischen Laufbahn schon beinahe alle Positionen gespielt. Welches ist deine liebste?*

Ich fühle mich im offensiven Mittelfeld oder im Sturmzentrum am wohlsten. Dort kann ich meine fussballerischen Qualitäten am besten ausspielen.

*Der FC Teufen liegt mit 22 Punkten aus 14 Spielen auf dem siebten Tabellenplatz. Wie zufrieden bist du mit diesem Platz im Mittelfeld des Klassements?*

Wir haben definitiv Potenzial für eine bessere Platzierung. Nach den ersten fünf Spielen



der Saison waren wir auf dem zweiten Platz, deshalb können wir aktuell mit dem siebten Tabellenrang nicht ganz zufrieden sein.

*Mit deinen 6 Toren bist du der Toptorschütze im Team des FC Teufen. Wie zufrieden bist du mit deinen persönlichen Leistungen in dieser Saison?*

Im Grossen und Ganzen bin ich mit meinen Leistungen zufrieden. Ich hoffe, ich kann

in der Rückrunde daran anknüpfen und dem Team mit weiteren Toren helfen.

*Es sind nun noch acht Runden zu spielen. Wo denkst du, landet der FC Teufen am Ende der Saison 2022/2023?*

Ich hoffe, wir können noch den einen oder anderen Platz gutmachen und uns am Ende der Saison unter den besten Fünf klassieren.

Interview: Claudio Fässler

## Guter Rückrundenstart

Aufgrund der inkonstanten Hinrunde konnte man am Anfang der Rückrunde nur schwer prognostizieren, wie es für den FC Teufen weitergeht. Nach drei Spielen ist die Bilanz positiv. Aus drei Spielen resultierten zwei Siege, nur gegen den FC Besa musste man eine knappe Niederlage hinnehmen.

### Sieg im Derby

Gleich zum Rückrundenstart kam es in Appenzell zum Derby. Der FCA ist in dieser

Saison nicht gut in Form und hängt im Tabellenkeller fest. Dementsprechend waren die Teufner eher als Favorit anzusehen. Dieser Rolle wurde der FCT gerecht und man gewann das Spiel verdient mit 3:1. Die Tore erzielten Nico Weiler, Ramon Germann und Fabrice Höhener.

### St.Galler Teams

Im zweiten Spiel kam es zum Aufeinandertreffen mit dem FC Besa. Die St.Galler haben

sich in der Winterpause kräftig verstärkt und wollen nun oben angreifen. Dies merkte man ihnen auch im Spiel an. Bereits nach 53. Minuten waren sie mit 3:0 in Front und das Spiel schien gelaufen. Doch die Teufner kamen durch Tore von Alessandro D'Aloia und Jawed Rasuli noch einmal heran, zum Ausgleich kam es aber nicht mehr. Im dritten Spiel gewann der FC Teufen gegen den Tabellenletzten FC Fortuna SG knapp mit 2:1. Die Tore erzielten Nico Weiler und Lukas Kern. *pd*



www.tvteufen.ch

### Impressum Spezial Sport

FC Teufen: Fabian Germann,  
germann.fabian@gmail.com, M 078 808 93 44.  
TV Teufen: Bruno Höhener,  
info@tvteufen.ch

# Wildkräuter und Wildgemüse



Die Echte Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*) ist ein exklusiver, feinschmeckender Wildsalat und Heilkräuter zugleich. Die selten gewordene Art ist bei uns am ehesten an Wiesenbächen und kleinen Sümpfen anzutreffen. Foto: Mägi Bischof

**Die Frühlingszeit ist die Hochsaison der Wildkräuter und dem Gemüse aus Wald und Wiese. Die Aktion für Biodiversität und Lilia und David Glanzmann, Kuratoren im Zeughaus, laden zu einem genussvollen Wildkräutertafeln ein.**

Wir sind in der Schweiz in der glücklichen Lage, dass Lebensmittel im Überfluss vorhanden sind. Das war nicht immer so. In Notzeiten behalf man sich zur Ergänzung fehlender oder unerschwinglich gewordener Nahrungsmittel mit Wildgemüse, Wurzeln und Kräutern aus der Natur. Nachdem im Jahre 1815 in Indonesien der Vulkan Tambora ausgebrochen war, führte eine globale Abkühlung auch in der Schweiz zu einer Hungersnot. Zur Linderung der Not empfahl der Bundesrat damals der Bevölkerung, Wildpflanzen zu sammeln und zu essen. Über Generationen zusammengetragenes Wissen und Erfahrung zur Verwendung der unterschiedlichsten Wildpflanzen kommt uns heute zugute. Biodiversität kann man essen.

Beispielsweise für Spinat bietet die Natur gleich mehrere Alternativen: Allen voran der auf Lägerfluren (Flächen mit hoch wachsenden, mehrjährigen krautigen Pflanzen) vorkommende Gute Heinrich, aber auch der Giersch, die allgegenwärtige Brennnessel

oder der Löwenzahn. Wildpflanzen sind im Vergleich zu ihren kultivierten Verwandten oft haltvoller. Die Brennnessel enthält doppelt so viel Eisen, der Giersch fast dreimal mehr Eiweiss als Spinat. Beide Arten wachsen fast überall und können einfach und in Mengen gesammelt werden. Von der Brennnessel wird nur die Spitze mit zwei grossen Blattpaaren, beim Giersch werden die jungen Blätter geerntet. Ältere Pflanzenteile können für unseren Geschmack zu rau, zu faserig oder zu bitter sein. Also machen wir es wie die Ziegen und zupfen nur die zarten Spitzen.

Ob als Hauptmahlzeit, zur Ergänzung der Gewürze oder der Hausapotheke, hat die Appenzeller Flora fast alles zu bieten: Kaliumreiche Schafgarbe, geschmacksintensive Gundelrebe, mildes Labkraut, heilsames Frauenmantel, wohlschmeckende Taubnessel, Spitzwegerich und Schlangenknoterich. Für eine Mahlzeit für 4 Personen nehme man 200g wilde Kräuter (empfohlen sind Brennnessel und Giersch), eine grosse Zwiebel, 200ml Sahne, 100g geriebenen Bergkäse, wenig Muskat, Salz und Pfeffer, alles dämpfen, pürieren und fertig ist der feine Wildkräuter-Spinat!

Aktion für Biodiversität: Lucia Andermatt, Andreas Kuster, Mägi Bischof

*«Wildpflanzen sind verglichen mit ihren kultivierten Verwandten oft haltvoller. Die Brennnessel enthält doppelt so viel Eisen, der Giersch fast dreimal mehr Eiweiss als Spinat.»*

## Wildkräuter bitten zu Tisch

**Samstag, 13. Mai, 12:00:** Teufens erste BiodiversitätTABLE (Ein langer Tisch für Wildkräutergenuss) im Zeughaus, lädt alle, die eine eigene Wildkräuter-Spezialität kochen, vorstellen oder die Spezialitäten anderer probieren möchten, zu einem gedeckten Tisch mit Speis und Trank ein. Willkommen sind Hobbyköche, Profiköchinnen, Gourmets und Neugierige. Die Anmeldung von Gästen und von mitgebrachten oder in der Zeughausküche vor Ort zu kochenden Spezialitäten bei david@zeughausteufen.ch ist empfohlen. Der gedeckte Tisch ist je nach Wetter im oder vor dem Zeughaus. Für den Konsum von Getränken steht ein Kässeli parat.

Vorschau auf die nächste BiodiversitätTAT:

**Sonntag, 25. Juni** zum Thema «Bienen und artenreiche Hecke»

## Neue Präsidentin fürs «Roth-Haus»

Die Schule Roth-Haus in Teufen ist eine heilpädagogische Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit verstärktem Förderbedarf. Die familiär geführte Schule betreut rund 60 Lernende aus den Kantonen AR und AI. Die Schule erfüllt einen öffentlichen Auftrag des Kantons Appenzell Ausserrhoden, wird aber von einer Stiftung geführt. Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich. Am 28. März wurde der amtierende Stiftungsratspräsident Hannes Göldi aus Teufen verabschiedet.

Hannes Göldi stand dem Stiftungsrat seit 2016 vor und unter seine Amtszeit fielen diverse grössere Projekte. Gleich zu Beginn seiner Amtsdauer war das eine externe Evaluation der Schule, die unter anderem Handlungsbedarf beim Pensum der Schulführung aufzeigte und zur Neuanstellung einer Fachbereichsleitung Betreuung führte.

2020 konnte für die ältesten Lernenden eine Berufsvorbereitungsklasse gegründet werden. Dazu wurden im Dorf passende Räumlichkeiten angemietet und die Jugendlichen durften eigenhändig renovieren und einrichten.

Ein weiteres gewichtiges Thema war die Pflege der Infrastruktur, denn die Stiftung ist für Bau und Unterhalt der Schulgebäude verantwortlich. Aktuell konnte ein Anbau an das alte Waisenhaus realisiert werden, um den



Der Stiftungsrat: Roman Reuteler, Astrid Gygax, Jeannine Roth, Ursula von Burg (Präsidentin neu), Hannes Göldi (Präsident bisher), Ottilia Dörig (Vertretung AI), Marco Knechtle (v. l. n. r.). Foto: E. Zecchini

wachsenden Schülerzahlen im Kindergarten zu begegnen. Das Highlight für die Stiftung und ihren Präsidenten war aber sicherlich das 50-Jahr-Jubiläum, das vor einem Jahr gefeiert wurde. Die Schule, die vor 50 Jahren von Privaten gegründet wurde, ist heute ein wichtiger und geschätzter Baustein in der Schul-

landschaft Ausser- und Innerrhodens. Das Präsidium bleibt in Teufen. Zur Nachfolgerin von Hannes Göldi wurde die ehemalige Schulpräsidentin von Teufen gewählt. Ursula von Burg kennt die Arbeit des Stiftungsrats bestens, ist sie doch seit 2011 als Delegierte der Gemeinde Teufen Mitglied des Gremiums. *pd*

## Kunst im Unterricht

**Im «Klassendurchmischten Lernen» beschäftigen sich die 1. und 2. Klasse des Dorfschulhauses jeweils ein Quartal lang intensiv mit einem Thema. Seit Februar waren die Lernenden im «Kunstatelier» tätig.**

«Es ist einfach schön zu sehen, wie sich die Kinder so in die Aufgabe hineingeben.» Claudia Koster ist Teil des Teams im Dorfschulhaus. Fixer Programmpunkt des Unterrichts ist das «Klassendurchmischte Lernen» am Mittwoch. Dort treffen sich die rund 50 Lernenden der 1. und 2. Klasse und beschäftigen sich jeweils quartalsweise mit einem überge-



Die Vernissage war gut besucht. Foto: zVg

ordneten Thema. Seit Februar widmeten sie sich der Kunst. «Es war ein abwechslungsreiches und breit gefächertes Programm, bei dem für alle etwas dabei war: von Drucken und Stempeln über Collagen oder Skulpturen bis hin zu Actionreichem Malen.» Teil des Programms waren auch die Zusammenarbeit mit regionalen Kundschaftenden sowie Besuche im Textil- und Kunstmuseum St.Gallen.

**Hinweis:** Fotos von der Vernissage und von den «Kunstwochen» sowie Stimmen der Lernenden finden Sie auf [tposcht.ch](http://tposcht.ch)

# Wahrnehmungsbegabung – über den herausfordernden Alltag von Familien mit Kindern und Jugendlichen, die intensiver fühlen

Alles wahrnehmen – pur und intensiv sehen, hören, schmecken, riechen und fühlen. In unserer dynamischen Umwelt mit ihren unzähligen Impulsen kann diese ungewollte Fähigkeit für Betroffene schnell zur Qual werden. Aber auch Eltern und Begleitpersonen müssen sich täglich neuen Herausforderungen stellen und benötigen viel Kraft im Umgang mit hochsensiblen Kindern und Jugendlichen, aber auch in der Erklärung des Verhaltens gegenüber Ausstehenden. Das Familien-Kompetenz-Centrum der Alpstein Clinic bietet Betroffenen und Familien Coachings, Trainings sowie ganzheitliche medizinische Begleitung. Familien finden hier neue Wege für die Gestaltung des Alltags und den Umgang mit Schlüsselsituationen. Kinder und Jugendliche erhalten u.a. Trainings für den Aufbau des Selbstvertrauens, den Umgang mit Ängsten und die Entwicklung von individuellen Lernstrategien.

## Alles anders – Die Wahrnehmung der Dinge

Hochsensibilität ist das gemeinsame Merkmal und Potenzial fast aller Menschen, welche unter ADHS/ADS/Legasthenie/Dyskalkulie und gewissen Formen von Autismus oder dem Tourette-Syndrom und Tics leiden. Hochsensibilität gilt dabei als Wahrnehmungsbegabung und nicht als Krankheit. Die Verarbeitung der unzähligen täglichen Sinesseindrücke in der gebotenen Intensität wirkt auf die Betroffenen überwältigend und überfordernd, ihr Verhalten spiegelt gewissermassen Ausdrucksvarianten für die überangestrenzte Anpassung an ihre Umwelt wieder. Auch eine allgemeine Überforderung mit dem zielgerichteten Alltagsleben und/oder mit spezifischen Themen der Leistungsgesellschaft, gepaart mit noch weiteren Ursachenfaktoren, welche medizinisch abgeklärt und behoben werden können, wird durch das Verhalten Ausdruck verliehen.

## Hochsensibel – die ständige Anpassung führt oft zur sozialen Abspaltung

Aber auch für die die Betroffenen gleicht das Leben oft einer Gratwanderung. Die eigene Wahrnehmung in Kombination mit der Reflexion des eigenen Verhaltens durch Mitmenschen sorgt für den Wunsch nach Anpassung, endet aber oft in (teilw. selbst gewählter) sozialer Ausgrenzung. Der



**+**  
ADHS/ADS  
Hochsensibilität  
Legasthenie  
Dyskalkulie  
Autismus-Spektrum  
Tourette-Syndrom



Schweizer Kinderarzt Remo Largo, hat durch sein Fit- und Mis-Fit Prinzip eindrücklich und leicht beschrieben, wie Kinder mit besonderen Merkmalen aufgrund unserer Gesellschaftsdynamiken schnell in ein Mis-Fit fallen und sich daraus weitere Symptome entwickeln. Nicht jedes hochsensible Kind fällt automatisch in ein Mis-Fit hinein, aber wenn man nicht weiss, wie man mit dieser Begabung umgeht, kann es schnell passieren, dass man an der eigenen Andersartigkeit leidet.

## Fachlich Kompetente Begleitung in der Alpstein Clinic

Am Familien-Kompetenz-Centrum der Alpstein Clinic in Gais werden Sie und Ihr Kind bestens unterstützt. Wir bieten Ihnen und Ihrer Familie Hilfe auf körperlicher und seelischer Ebene und bieten pädagogische Unterstützung in den folgenden Gebieten:

### Integrativ-Medizinische Begleitung für körperliche Regeneration und Genesung:

Allergien und Unverträglichkeiten, empfindliche Haut, Erschöpfungsformen, Schmerzen, Autoimmunerkrankungen, Darmerkrankungen, Schlafprobleme, Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und vieles mehr sind alltägliche

Symptome von Betroffenen. Wir unterstützen Sie nach den Prinzipien der integrativen Medizin sehr individuell. Zunächst erfolgt die ganzheitliche Diagnostik. Danach wird individuell und Schritt für Schritt das benötigte Therapiekonzept festgelegt, damit sich der Körper schnell und gründlich regenerieren kann. Dabei profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen und von unseren schmerzlosen Verfahren. Eine gründliche Ernährungsberatung hilft Ihnen beim Zusammenstellen der geeigneten Nahrungsmittel und der Zubereitung von familiengerechten Mahlzeiten. Durch vielfältige Therapien aus der biologisch-integrativen Medizin können wir Ihr Kind auf allen Ebenen, auch auf der energetischen Ebene, bestens unterstützen.

### Pädagogisches Coaching für Eltern/Lehrpersonen:

Unterstützen Sie Ihr Kind ganzheitlich und aktiv: Lernen Sie einen neuen Umgang und handeln Sie präventiv, damit es möglichst wenig «brennt». Als Eltern ist man im Zusammenhang mit betroffenen Kindern stark gefordert. Lernen Sie, wie Sie besser mit Druck und Stress umgehen können. Laden Sie Ihre Batterien wieder auf. Entdecken Sie Ihre Intuition und schöpfen Sie aus Ihrem Potenzial! Nicht nur Sie werden von mehr emotionaler Ausgeglichenheit profitieren, sondern insbesondere Ihr Kind!

### Resilienz-Training für mehr Stärke und Selbstvertrauen

Betroffene Kinder und Jugendliche sind oft mit sich selbst und mit den Mitmenschen unzufrieden und wissen nicht wie weiter. In unseren Resilienz-Trainings kann Ihr Kind lernen, wieder mehr Selbstvertrauen aufzubauen, besser zu kommunizieren, sich zu entspannen und z.B. eine individuelle Lernstrategie zu entwickeln.



Hochsensibel zu sein, gilt als eine Wahrnehmungsbegabung. Im Familien-Kompetenz-Centrum wird ihr Kind unterstützt und baut sein Selbstvertrauen auf. (Bild: zVg)



**Alpstein Clinic AG**  
Dorfplatz 5, CH-9056 Gais  
Telefon +41 71 791 81 00  
info@alpstein-clinic.ch  
www.alpstein-clinic.ch

## Diebstahl in der Superhelden-Akademie



Im ökumenischen Lager zu Hause drehte sich heuer alles um Helden. Die Kinder besuchten die Superhelden-Akademie, wo sie gemeinsam mit dem heroischen Leitungsteam gegen den Superschurken Tenebros antraten – und natürlich siegten.

**Hinweis:** Mehr Fotos und Berichte der Jugendlichen finden Sie auf [tposcht.ch](http://tposcht.ch)

## Wind in den Segeln



Die Kinder- und Jugendarbeit Teufen und die Jugendarbeit Speicher haben sich am Osterwochenende mit 20 Jugendlichen aus Teufen und Speicher nach Holland aufgemacht. Dort verbrachte die Gruppe sieben Tage auf einem Segelboot.

**Hinweis:** Mehr Fotos und Berichte der Jugendlichen finden Sie auf [tposcht.ch](http://tposcht.ch)

## «Custom-App» für Teufen

Alexandra Grüter-Axthammer

**Ende März trafen sich 12 Jugendliche und 4 Erwachsene zur Kick-off Veranstaltung für die neue Jugendapp. Dabei brachten die Jugendlichen ihre Bedürfnisse und Ideen ein für die modulare App, die auf Teufen adaptiert wird. Organisiert wurde der Abend von der Kinder- und Jugendarbeit (KJAT).**

Die Jugendapp ist Teil des neuen Massnahmenplanes, der Teufen weiterhin als zertifizierte Kinderfreundliche Gemeinde von UNICEF auszeichnet: Aufbau einer stufengerechten digitalen Kommunikationsplattform für Kinder und Jugendliche («Tüüfner Jugendapp»). Die App richtet sich an Kinder und Jugendliche, sobald sie ein Smartphone besitzen, etwa ab der 5. Klasse. Durch den Workshop leitete Rafael Freuler vom Verein «Jugendarbeit.digital». Dieser bietet seit 2018 eine Jugendapp für Gemeinden an.

Gemeinsam mit den Jugendlichen und den Jugendarbeitenden wurden an diesem Abend die Bedürfnisse und die Schwerpunkte der App ermittelt und festgehalten. Dabei gehe es um verschiedene Themen, sagte Thomas Ortlieb, Leiter der Kinder- und Jugendarbeit. «Der Informationsfluss zu den Jugendlichen soll verbessert werden. Politische Themen vereinfacht und speziell für die Jugendlichen dargestellt werden. So können sie sich ein Bild machen über Abstimmungsthemen oder Anderes, das die Gemeinde betrifft. Wir haben festgestellt, dass viele Jugendliche wenig wissen über die politischen Prozesse in der



*Dmpressionen von der Kick-off-Veranstaltung im Jugendtreff. Foto: Damian Imhof*

Gemeinde.» Ausserdem soll es möglich sein, eine anonyme Beratung zu erhalten. «Ein möglichst niederschwelliges Angebot hilft oft, dass sich Kinder und Jugendliche Hilfe holen.»

Am Kick-off Abend zeigten sich die Jugendlichen interessiert und arbeiten sehr gut mit. Eine Börse für Ferienjobs und offene Lehrstellen soll in der App ebenso Platz finden wie ein Generationendialog. «Die Jugendapp ist eine kontrollierte App, nicht wie etwa TikTok oder andere Apps, in denen alles veröffent-

licht werden kann.» Die Betreuung der App wird von der KJAT übernommen. Die Jugendlichen an der Kick-off Veranstaltung zeigten sich auch interessiert, längerfristig mitzuwirken, um die App wirksam und nachhaltig zu gestalten.

In den nächsten Wochen wird «Jugendarbeit.digital.» die App auf die erarbeiteten Bedürfnisse anpassen und sie dann vorstellen. «Wir rechnen damit, dass die App bis Frühherbst 2023 zur Verfügung steht», sagt Thomas Ortlieb.



# Erster Schritt der Nachfolgeregelung

Monica Dörig

**Es war eine fröhliche Versammlung: Am Samstagnachmittag nahmen 78 Mitglieder und einige Gäste an der Mitgliederversammlung der Spitex Rotbachtal in der «Krone» in Gais teil. Das Präsidium wurde mit einer jungen Familienfrau aus Bühler neu besetzt. Zum gut gelaunten Ausklang trugen auch das Kuchenbuffet und lüpfige Musik des Trios Tüüfner Gruess bei.**

Der scheidende Präsident, Andy Winkler, führte wie gewohnt mit flotten Sprüchen durch die Versammlung, assistiert von Geschäftsführer Roman John und den Vorstandsmitgliedern Fredy Mettler (Gais), Hanspeter Michel (Teufen) und Jeannine Walser (Bühler). Sie wurde als neue Präsidentin vorgeschlagen und einstimmig mit viel Applaus gewählt. Andy Winkler war zunächst als Gaiser Gemeinderat Vorstandsmitglied gewesen; vor vier Jahren übernahm er das Präsidium. In der Coronazeit habe er den Geschäftsführer und das herausgeforderte Personal besonders unterstützt, erzählte Jeannine Walser in ihrer Dankesrede. Die Zufriedenheit der Kunden sei ihm über alle Jahre das Wichtigste gewesen, ebenso die Wertschätzung für die Mitarbeitenden. Andy Winkler habe aktiv die Strategie 2025 vorangetrieben. «Wir haben viel gearbeitet, viel erreicht und viel gelacht.»

## Wechsel im Vorstand

Nachdem sich abzeichnete, dass Roman John 2024 in Pension gehen wird, hat Andy Winkler beschlossen, anlässlich der turnusmässig alle zwei Jahre stattfindenden Erneuerungswahlen heuer seinen Rücktritt einzureichen. Jeannine Walsers Motivation, das Präsidium zu übernehmen, gründet in der guten Zusammenarbeit des Vorstands, wie sie sagte. Die Pflegefachfrau und Familienfrau scherzte, sie habe keine Lust gehabt, einen neuen Präsidenten von aussen vorgesetzt zu bekommen. Mit den verbleibenden Vorstandsmitgliedern an ihrer Seite sei sie zuversichtlich, die Aufgaben meistern zu können.

Abgesehen vom Präsidium, das die Mitgliederversammlung wählt, konstituiert sich der Vorstand selber. Vizepräsident wird Fredy Mettler, Einwohnervertreter aus Gais, der nach eigener Aussage ein Teamplayer ist und gern im Hintergrund wirkt. Das Aktua-



Andy Winkler übergab das Präsidium der Spitex Rotbachtal an Jeannine Walser. Foto: Monica Dörig

riat übernimmt Hanspeter Michel, Teufner Einwohnervertreter, von Walter Zähler, laut Andy Winkler «unübertroffener Protokollant», der ebenfalls demissioniert hatte. Auch der Vertreter der Gemeinde Teufen, Marco Sütterle, ist zurückgetreten, da er sein Amt als Gemeinderat abgibt. Ersatz für ihn wird nach den kommunalen Gesamterneuerungswahlen bestimmt. Dem Vorstand gehören ausserdem für Gais Gemeinderätin Doris Oetiker und für Bühler Gemeinderat Stefan Heer an. Der Platz der Bühlerer Vertretung ist nach der Wahl von Jeannine Walser vakant, man hoffe darauf, die Lücke bald schliessen zu können, sagte Andy Winkler, der die Mitglieder ermunterte, bei der Suche nach einer geeigneten Person mitzuhelfen und darüber hinaus neue Mitglieder zu werben.

Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von 3100 Franken nach Zuweisungen an den freien Fonds in der Höhe von 25511 Franken (im Vorjahr betragen diese 20952 Franken). In diesen Fonds fliessen Spenden und Zuwendungen mit dem Zweck, die Mittel für wohltätig und gemeinnützig zu verwenden. Der abtretende Präsident gab seiner Dankbarkeit Ausdruck, dass die Spitex so viel Wohlwollen erfährt. An Mitgliederbeiträgen konnten 26'970 Franken verbucht werden, im Vorjahr 27'510 Franken. Die öffentliche Hand steuerte total 850'033 Franken bei; dabei handelt es sich um die Restkostenfinanzierung durch Gemeinden und Kanton. Die Gemeindebeiträge errechnen sich aus der Anzahl Patien-

ten und Patientinnen: Teufen zahlte 2022 488'436 Franken, die Gemeinde Gais 245'017 Franken und die Gemeinde Bühler 104'624 Franken. In Bühler haben sich die Einsätze im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt.

## Genug qualifiziertes Personal

«Spitex liegt im Trend» wurde mehrmals gesagt. Die Gründe dafür liegen unter anderem darin, dass Spitalpatienten wegen Personalmangels früher entlassen werden, zum Teil müssen gar Abteilungen geschlossen werden. Und ältere Menschen wollen seit der Coronapandemie länger zuhause leben. Die Erhöhung der Pflegestunden von 13'335 im Jahr 2021 auf 14'485 bedingte mehr Personal. Zum Glück ist die Spitex Rotbachtal nicht vom Fachkräftemangel betroffen. «Alle Stellen sind mit qualifiziertem Personal besetzt», freut sich der Geschäftsführer.

## Kilometer und Stunden

Im vergangenen Jahr leisteten die 15 Pflegenden, davon zwei Auszubildende, und fünf Hauswirtschaftsfachfrauen der Spitex Rotbachtal in total 28'440 Besuchen 14485 Stunden bei 289 Kundinnen und Kunden, zwei Drittel davon Frauen. Zwei Drittel der Dienste entfallen auf Pflege, ein Drittel auf hauswirtschaftliche Dienstleistungen. Insgesamt wurden 72'644 Kilometer gefahren mit dem Spitex-Auto, mit E-Bikes oder mit Privatautos. 91 Personen wurden mit Mahlzeiten bedient und 97 Personen mit dem Rotkreuz-Fahrdienst befördert.



**«Immobilien-  
Versteherin»**


Ihr Traditionshaus  
für Immobilien.

Josy Frenda >  
Verkauf Immobilien

T 071 227 42 65  
j.frenda@hevsg.ch



hevsg.ch

**Textilreinigung**  
*koch ag*

9053 Teufen  
Hauptstrasse 1  
Tel. 071 333 33 50  
9050 Appenzell  
Zielstrasse 23  
vis-à-vis MIGROS  
Tel. 071 787 58 87

Auch Samstag, 8.00–11.30 Uhr geöffnet

**«FRÜHLINGSPUTZ»**

**Daunen-Duvets**  
**Tag- und Nachtvorhnge**  
**Bettdecken und Pfulmen**  
hygienisch waschen  
und perfekt finishen

**Ski- und Regenbekleidung**  
schonend reinigen und  
**Scotchgard** imprägnieren

und dazu eine fachmännische  
**Teppich- und Lederreinigung**

**Hemdenpass**



**Ihr kompetenter Mobilittspartner  
in der Region**

Service  
**Ihr Schlüssel zum Erfolg**  
**Unsere Nutzfahrzeug Spezialisten**

Für Sie als Profi ist es wichtig, dass Ihr Geschäft reibungslos läuft. Deshalb brauchen Sie ein Nutzfahrzeug, das arbeitet und arbeitet und arbeitet. Wir erledigen sämtliche Aufträge an Ihrem VW Nutzfahrzeug schnell und professionell und sorgen dafür, dass Sie sich immer und überall auf Ihr VW Nutzfahrzeug verlassen können. Genau so, wie Sie sich auf uns Nutzfahrzeug Spezialisten verlassen können.

**VW Nutzfahrzeuge – Die beste Investition**



Nutzfahrzeuge




**Kreuz-Garage E. Bischof AG**  
Trogenerstrasse 1  
9042 Speicher  
Tel. 071 344 29 90  
www.autobischof.ch

**Superkraft.ch**

**«waschecht»**  
Professionelle und  
chemiefreie  
Aussenreinigung

**«Für ein schönes Zuhause, als Aufwertung einer  
Immobilie oder einen sauberen Firmenauftritt.»**

- Mauerwerke und Sichtbeton
- Aussenplatzreinigung
- Garagenreinigung
- Fassadenreinigung



**Bruno Manser**  
Zidler 50  
9057 Weissbad  
079 327 39 66



## Leichtathletik für Alle auf dem Landhaus

Der TV Teufen freut sich wiederum, Leichtathletikwettkämpfe für alle anbieten zu können. Für die Jahrgänge 2008 und jünger darf um den schnellsten Teufner gesprintet werden und ab 2008 und jünger wird ein Dreikampf im Rahmen des UBS Kids Cup organisiert. Eltern, Bekannte, alle sind willkommen und in der Festwirtschaft gibt es die wohlbekannten Schnitzelbrote.

### «De schnellst Tüüfner» mit Klassenstaffeln am 21. Juni

Der Sprint gilt wohl als Basisdisziplin der Leichtathletik. Denn wer schnell rennen kann, hat eine gute Grundlage für alle weiteren Disziplinen der Leichtathletik gelegt. Auftakt bildet um 17.00 Uhr ein klassisches Leichtathletikeinlaufen, ab 17.30 Uhr werden Vorläufe in jedem Jahrgang einzeln gelaufen, anschliessend finden Finalläufe statt. Die Schülerkategorien umfassen die Jahrgänge 2015 und älter, jüngere sind natürlich willkommen, werden aber in der Kategorie 2015 gewertet.

Anmeldungen sind bis zum Freitag, 9. Juni gratis. Den ersten drei pro Jahrgang winken Medaillen, weitere gute Platzierungen werden mit Diplomen belohnt. Die ersten 6 pro Jahrgang qualifizieren sich für den Kantonalfinal vom 22. August in Herisau. Anmeldeformulare erhältlich unter: [tvteufen.ch/anlaesse/](http://tvteufen.ch/anlaesse/).

Zur Krönung eines «grossen» Meetings gehören Staffelwettbewerbe. Hier können Schul-



klassen teilnehmen. 5 bis 10 Laufende, egal ob Mädchen oder Knaben, einer Klasse teilen sich eine 400 Meterrunde auf. Auch hier winken den Besten pro Schulstufe Medaillen.

### «UBS Kids Cup am» Mittwoch am 28. Juni

Leichtathletik gehört zu den vielseitigen Sportarten. Dies kann mit dem UBS Kids Cup ausprobiert werden. Nebst Sprint werden Weitsprung und Ballwurf angeboten. Diese drei Disziplinen werden als Mehrkampf zusammengezählt und rangiert. Auch hier kann ab Jahrgang 2007 und jünger jahrgangsweise gestartet werden und den besten winken wiederum Medaillen und Diplome als Erinne-

rung. Auf [www.ubs-kidscup.ch](http://www.ubs-kidscup.ch) wird eine Bestenliste für den Kanton AR/AI geführt. Nach dem Stichtag werden die Qualifizierten für den Kantonalfinal speziell gekennzeichnet und benachrichtigt. Die besten Athleten/-innen erhalten eine Einladung für den Kantonalfinal vom 29. August in Herisau.

Anmeldung online unter [www.ubs-kidscup.ch/de/fuer-teilnehmer/startmoeglichkeiten/offene-lokale-ausscheidung](http://www.ubs-kidscup.ch/de/fuer-teilnehmer/startmoeglichkeiten/offene-lokale-ausscheidung) oder mit Anmeldeformular unter <https://tvteufen.ch/anlaesse/>. Anmeldeschluss für den Anlass ist der Freitag, 16. Juni. Nachmeldungen sind allenfalls bis 1 Stunde vor Wettkampfbeginn am 29. Juni möglich. *pd*

## «Dixiezeller»

**Pieder Cadalbert, Hansruedi Schneider, Hanspeter Masina, Georg Kegel, Roger Maurer sind die Dixiezeller.**

Nicht einfach Jazz, auch nicht Blues, schon eher ein Hauch von Swing, weniger Soul, aber bestimmt eine grosse Kanne voller heiterer, fetziger, geschichtsträchtiger und trotzdem zeitloser Dixieland-Musik – stets im Rhythmus und die Melodien stilvoll improvisiert – das sind die Dixiezeller. Freier Eintritt mit Kollekte.

→ Baradies, Freitag 12. Mai, 20.15 Uhr



## Meine Fünf-Minuten-Lieblingsgeschichte

Vorgelesen oder frei erzählt, aufgeschnappt oder selber erlebt, wahr oder frei erfunden – egal, aber erstaunlich soll sie sein, unterhaltsam, monumental, sozusagen unvergesslich, und sie sollte nicht wesentlich länger dauern als fünf Minuten – deine und meine Fünf-Minuten-Lieblingsgeschichte. Willkommen sind ALLE, ob zum Erzählen oder Zuhören, im Baradies am 26. Mai ab 20.15 Uhr. Die Voranmeldung bei [andreas.kuster@bluewin.ch](mailto:andreas.kuster@bluewin.ch) ist nicht obligatorisch.

→ Baradies, Freitag, 26. Mai, 20.15 Uhr

## Ludothek erweitert Öffnungszeiten von Mai bis September

**Spielend Energie tanken – die Ludothek Teufen als «Tankstelle» des Kulturguts «Spiel» erfreut sich immer grösserer Beliebtheit.**

Die Kundschaft und das Sortiment sind am Wachsen, denn: Im Spiel finden Jung und Alt Zugang zu einem gemeinsamen entspannenden, unterhaltsamen und dennoch fordernden Zusammensein. In der grossen Auswahl der Ludothek Teufen mit über 1'000 Spielen und Spielsachen gibt es für jeden etwas Passendes. Mit dem Verleih von Spielen trägt die Ludothek zur Nachhaltigkeit bei.



Wir möchten unser Angebot noch attraktiver machen und starten von Mai bis September 2023 ein Pilotprojekt mit erweiterten Öffnungszeiten am Samstag.

### Die neuen Öffnungszeiten:

(1. Mai bis 30. September 2023)

Montag und Freitag: 15.00 – 18.00 Uhr  
Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr

### Während der Schulferien:

Montag 15.00 – 18.00 Uhr  
1. Samstag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr

Sollte sich die Nachfrage am Samstag bestätigen, werden wir den Samstag fix in unsere Öffnungszeiten einbauen.

Wir freuen uns, unsere Stammkunden sowie neue Kunden bald auch am Samstag mit Spielen zu bedienen.

Das Ludothekteam

## Stoffwechsel

**Die Lesegesellschaft Teufen lädt ein zum Stoffwechsel von Corinne Unger.**

Wenn Frühlingsgefühle spriessen, kommt die Lust zum Stoffwechsel auf! Die Teufnerin Corinne Unger ist mit Anziehendem aus ihrem Secondhandladen «Stoffwechsel» (Teufener Strasse 42, St.Gallen) zu Gast bei der Lesegesellschaft Teufen. In einer Modeschau zeigt sie attraktive Frühlings- und Sommermode. Secondhand passt für jung und jung

geblieben, macht Sinn und Spass, ist nachhaltig und günstig! Die präsentierten Kleidungsstücke und weitere Trouvaillen können am Anlass auch erworben werden.

Empfohlene Kollekte Fr. 10.- / 20.-

→ Blaues Schulhaus Niederteufen, Foyer, Freitag, 5. Mai, Türöffnung und Bar 19.30 Uhr, 20.00 Uhr Modeschau



## Mai 2023

**3.** Mittwoch, Tatzelwurm, 14.30-16.00 Uhr

Tag der offenen Tür

**5.** Freitag, Foyer Blaues Schulhaus, 20.00 Uhr

Stoffwechsel mit Corinne Unger, Modeschau

**5.-13.** Zeughausplatz

Kleines Theaterfestival Teufen lacht!

**6.** Samstag, Zeughaus, 14.00 Uhr

NCCFN Konversation: «Mensch-Material»

**7.** Sonntag, Zeughaus, 14.00 Uhr

NCCFN, Siebdruck-Workshop für alle

**12.** Freitag, Baradies, 20.15 Uhr

Dixiezeller

**13.** Samstag, Hechtremise, 08.00-12.00 Uhr

Bio-Setzlingsbörse

**14.** Sonntag, WH Schönenbühl, 10.00-13.00 Uhr

Muttertagsbrunch

**13.** Samstag, Zeughaus 12.00 Uhr

BiodiversiTABLE

**20.** Samstag, Zeughaus, 15.00 Uhr

NCCFN Konversation: «Global – Lokal»

**24.** Mittwoch, Bibliothek, 14.00-15.00 Uhr

Schweizer Vorlesetag

**26.** Freitag, Baradies, 20.15 Uhr

Meine Fünf-Minuten-Lieblingsgeschichte

## Ausstellungen

**1. April – 4. Juni** Zeughaus

«Applied Utopia» vom Kunstkollektiv NCCFN

**1. April – 4. Juni** Zeughaus

Kantonale Sammlung, Zsigmond Toth

**bis 31. Dezember** Zeughaus

«El Gato Muerto» von B. Signer und M. Bodenmann

Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im Mai				
Ludothek	<b>Samstagsöffnung</b> Ludothek Mai – September, jeden Sa. geöffnet, ausser Schulferien	Sa	samstags.	10–12 Uhr
KJAT	<b>Jugendtreff</b> Schulkinder (ausg. Ferien)	Mi	mittwochs	ab 13 Uhr
	<b>Jugendtreff</b> Schulkinder ab 5. Klasse (ausg. Ferien)	Do	donnerstags	ab 17 Uhr
FG Frauengemeinschaft	<b>Jugendtreff</b> (ausg. Ferien)	Fr	freitags	ab 18 Uhr
	<b>Senioren Spielnachmittag</b> kath. Pfarreizentrum	Do	11. / 25.	14.00 Uhr
	<b>Chrabeltreff</b> KGH Hörli	Do	11.	15.00 Uhr
	<b>Maiandacht: Stefan Staub</b> Wallfahrtskirche Haslen AI	Di	9.	18.30 Uhr
Landfrauen	<b>Bogenschiessen in Gais</b> Besammlung Zeughausplatz	Mi	10.	19.15 Uhr
TV Teufen	<b>Spiel-LA und LMM-Vorrunde</b> Sportanlage Landhaus	Sa	13.	ganzer Tag
Anwaltsverband	<b>Unentgeltliche Rechtsberatung</b> Gemeindehaus	Mi	3.	17.00 Uhr
EV Tobel	<b>Kaffeepause für Töbler Frauen</b> Café Koller	Do	25.	ab 9.00 Uhr
	<b>Feierabendhock für Töbler Männer</b> Rest. Trüübli	Fr	5.	ab 17.00 Uhr
EV Niederteufen	<b>Kennst du das?</b> Egg 918, Teufen	Fr	5.	18.00 Uhr
Gemeinde	<b>Grünabfälle-Sammlung</b> , Anmeldung 071333 35 31	Mi	3.	ab 7.00 Uhr
	<b>Papier und Karton</b> Sammelstellen	Sa	6.	ab 7.00 Uhr
Forum Palliativ	<b>Trauercafé</b> Fahrdienst nach Herisau 071 333 13 11	Do	4.	17.00 Uhr
Kirchen	<b>anKlang-Gottesdienst</b> «Hell und Dunkel» ev. Kirche	So	7.	9.45 Uhr
	<b>Ökumenischi Chinderfür Evang KGH</b>	Fr	12.	16.30 Uhr
	<b>«sympaTisch»</b> Thailänder Zmittag KGH	Do	4.	12.00 Uhr
	<b>Ökumenisches Friedensgebet</b> Dorfplatz	Mi	mittwochs	18.30 Uhr
	<b>Bibelkaffee</b> KGH Hörli	Di	9.	14.00 Uhr
	<b>Ökumenischer Kontaktzmittag</b> Rest. Hirschen	Fr	26.	11.30 Uhr
	<b>Gespräch an der Kanzel</b> Alt BR Ogi, Kath. Kirche	So	14.	10.00 Uhr
Pro Juventute	<b>Mütter-Väterberatung</b> Haus Bächli 079 686 22 43		2. / 11. / 16.	9–11 Uhr
Pro Senectute	<b>Seniorenvolkstanz</b> KGH Hörli	Mo	22.	14.15 Uhr
	<b>Seniorenturnen</b> Landhausturnhalle (ausser Schulferien)	Mi	mittwochs	9.15 Uhr
Seniorissimo	<b>Jassfreunde</b> Restaurant zur Linde wöchentlich		dienstags	14.00 Uhr
	<b>Stricken mit Pfiff</b> Presto Lana wöchentlich		mittwochs	14.00 Uhr
Infos:	Weitere Aktivitäten im Mai:			
Georg Schmid 079 363 96 68	<b>Morgekafi mit Gascht:</b> Köbi Brunnschweiler	Fr	5.	9.00 Uhr
	<b>Italienisch Konversation</b> Pfarreizentrum Stofel	Mi	3. / 17. / 31	14.00 Uhr
	<b>Französisch Konversation</b> Pfarreizentrum Stofel	Mi	10. / 24.	14.00 Uhr
	<b>Gemeinsam Singen</b> HUG	Mo	22.	10.00 Uhr
	<b>Fahrtheorie</b> Foyer Sporthalle Landhaus	Mi	10.	14.00 Uhr
Wandergruppe	<b>Rond om Hasle (Teufen-Haslen)</b> Bahnhof Teufen	Do	4.	9.00 Uhr

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail [veranstaltung@tposcht.ch](mailto:veranstaltung@tposcht.ch)

## Bio-Setzlingsbörse in der Hechtremise

**Wie jedes Jahr wird eine grosse Auswahl an handgezogenen Bio-Setzlingen und Raritäten präsentiert: reguläre und spezielle Salate, verschiedenste Kohllarten, neue und alte Sorten von Tomaten, sowie diverse andere Gemüse.**

Daneben gibt es eine grosse Auswahl von Blumen, Sträuchern wie auch Kräuter aller Art für Salate, Tee und Heilanwendungen. Wie immer finden sich auch aussergewöhnliche Spezialitäten, die jeden Gartenfreund beglücken, seien es japanische Weinbeeren, Schabzigerklee, Luftzwiebeln und vieles mehr. Auch mehrjährige Pflanzen sind in reicher Auswahl vorhanden. Vorbeischaun lohnt sich auf jeden Fall. Zudem lässt sich im Gärtner-Kafi vortrefflich fachsimpeln.

Der Austausch von Gartenwissen, das Tauschen von Setzlingen und Pflanzen, gartenbezogene Ausflüge und Weiterbildung – dies alles bewegt die über fünfzig Appenzeller Frauen und Männer, welche sich unter dem Namen Appenzeller Biohock als lose Gruppe zusammengeschlossen haben. Der jährliche Setzlingsmarkt als Höhepunkt ist der einzige öffentliche Anlass neben monatlichen Treffen mit Besichtigungen. Neu-Interessenten sind herzlich willkommen und können sich so vor Ort informieren.

Infos: [Martina.rocco@bluewin.ch](mailto:Martina.rocco@bluewin.ch)

-> Hechtremise, Samstag, 13. Mai, 8 – 12 Uhr



## Was fehlt für mehr E-Mobilität?

**Teil der Energiestrategie 2050 der Gemeinde Teufen ist auch die Förderung nachhaltiger Mobilität. Das «e-mobile Energieforum» vom 1. Juni soll über die Chancen der E-Mobilität informieren und häufige Herausforderungen thematisieren. Die Anmeldefrist läuft noch bis zu 15. Mai.**

«Über die gesamte Lebensdauer gerechnet, ist ein Elektroauto immer umweltfreundlicher als eins mit Verbrennungsmotor.» Urs Schwegler ist mit dem Auto zum Termin nach Teufen gekommen. Sein erstes Elektroauto hat er bereits im Jahr 1995 gekauft. Das war ein Peugeot 106. «Den habe ich zehn Jahre lang gefahren. Dann kam ein Hybrid und heute habe ich einen Fiat Panda mit Erdgas-Tank.» Urs Schwegler ist



Urs Schwegler Foto: zVg



E-Tankstellen haben wir schon – die Gemeinde hofft auch auf E-Autos. Foto: tiz

nicht nur privat an innovativen Mobilitätslösungen interessiert: Für den Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik («Electrosuisse») organisiert und veranstaltet er Informationsabende über E-Mobilität – auch hier in Teufen.

Das «e-mobile Energieforum» am 1. Juni im Lindensaal richtet sich an Interessierte aus dem ganzen Mittelland. Und es soll mehr sein als eine Werbepattform für E-Autos. «Ziel ist, dass an dem Abend möglichst konkrete Problemstellungen besprochen und gelöst werden. Das wird in vier separaten Workshops passieren», erklärt Roman Imhof. Als Fachverantwortlicher Umwelt und Energie hat er die Durchführung des Forums initiiert – die

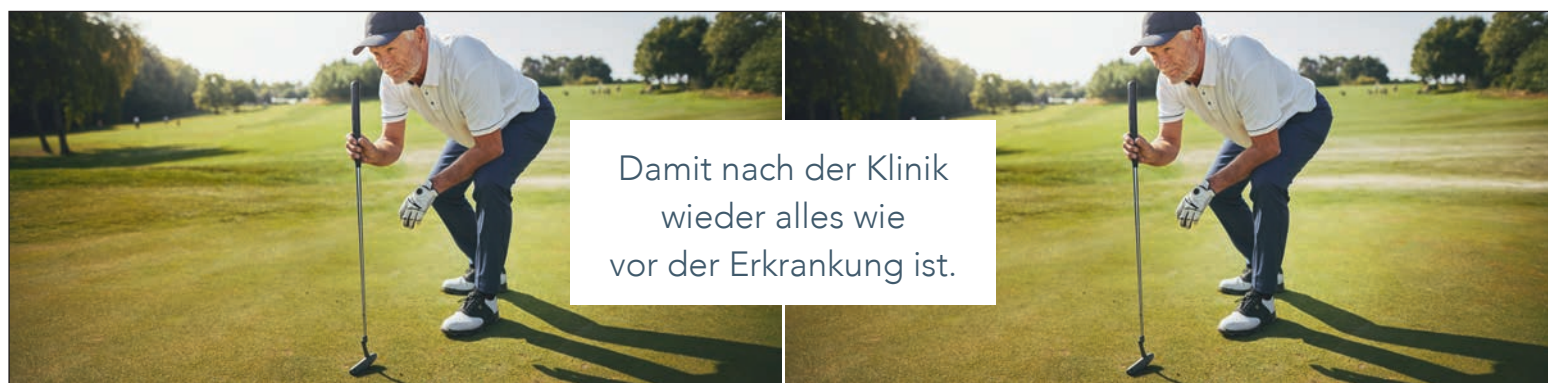
Gemeinde übernimmt auch die anfallenden Kosten. «Solche Informationsanlässe sind Teil der Energiestrategie.»

In den vergangenen Jahren hat die E-Mobilität einen Boom erlebt. Das bedeutet auch: Die Auswahl an verfügbaren Modellen wird immer grösser. «Es herrscht kein Mangel an Autos. Ausser vielleicht im Kleinwagen-Sektor. Nein, wo es wirklich harzt, sind die Lademöglichkeiten», sagt Urs Schwegler. Das betreffe sowohl den öffentlichen als auch den privaten Bereich. Deshalb werden sich zwei der vier Workshops vom 1. Juni auch genau mit diesem Thema auseinandersetzen. Es geht um die Kombination von Solarstrom und E-Mobilität und um mögliche Ladeinfrastruk-

turen in Mehrfamilienhäusern. «Dabei werden die Referenten in der Praxis getestete Systeme präsentieren. Und auch transparent über die Kosten informieren.» Offen soll auch beim Thema Batterien informiert werden. «Wir wollen nichts schönreden. Deshalb haben wir auch einen Nachhaltigkeitsdelegierten der Empa eingeladen.» Im vierten Workshop geht es um Geld. Genauer: Um die verfügbaren Fördergelder in Teufen und Ausserrhoden. Roman Imhof macht aber bereits klar: «Über den Energiefonds, zu dem Teufen kürzlich «Ja» gesagt hat, werden E-Autos nicht unterstützt. Wohl aber Batteriesysteme in Verbindung mit neuen Solaranlagen.»

Und an wen richtet sich die Veranstaltung vom 1. Juni denn nun? «Generell gibt es drei Kategorien von Menschen beim Thema E-Mobilität: die Begeisterten, die Skeptiker und die Nein-Sager. Wir wollen vor allem mit den Skeptikern reden – und sie überzeugen», sagt Urs Schwegler. tiz

**Hinweis:** Wer beim «e-mobile Energieforum» dabei sein will, kann sich noch bis zum 15. Mai unter [e-mobile.ch/teufen](http://e-mobile.ch/teufen) anmelden.



Damit nach der Klinik wieder alles wie vor der Erkrankung ist.